Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 65 (2003-2004)

Heft: 3: KidS! - Kreativität in die Schule!

Rubrik: Freiwillige Bündner Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Angebote für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kurs 400 Seite 13

Pädagogische Strafen und Sanktionen (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 401 Seite 13

Konstruktive Konfliktbearbeitung (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 402 Seite 13

Umsetzung Oberstufenreform (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 403 Seite 13

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 404 Seite 14

«Da, wo keiner hinsieht? Zuständigkeiten in den Grauzonen» (Schülertransporte, Schulweg, Pausenplatz, Garderobe, ...) (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 405 Seite 14

SCHILF-Tagung
Integrative Begabungsförderung in der Regelklasse (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Stufenbezeichnungen
(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)
Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre
O = Oberstufe (7.–9. Schuljahr)
HHL = Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen
TL = TurnlehrerInnen
KG = Kindergärtnerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:
1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: PFH, Abteilung Weiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Kurs 406 Seite 14

Zusammenarbeit Eltern und Schulen (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 407 Seite 15

Gemeinsam sind wir verdammt stark (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 408 Seite 15

Die lernende Schule (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 409 Seite 16

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (h) (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 410 Seite 16

Team-Entwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 411 Seite 16

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Angebote für SCHILF-Veranstaltungen der *gfb*-Kurskader

Kurs 420 Seite 17

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 421 Seite 17

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 422 Seite 17

Lernziel-Orientierung (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 423 Seite 18

Gezielt beobachten, individuell fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 424 Seite 18

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 425 Seite 18

Beurteilung mitteilen (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 426 Seite 19

Gesamtbeurteilung (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 427 Seite 19

Förderung der Schlüsselkompetenzen: Basismodul (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 428 Seite 20

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 429 Seite 20

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 430 Seite 20

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 431 Seite 20

Wie viele Wege führen zu den transparenten Lernzielen? (h) (HHL)
Kursort: nach Absprache

Kurs 432 Seite 21

Fördern und gefordert werden (h) (HHL)
Kursort: nach Absprache

Kurs 433 Seite 21

***gfb* und doch k(ein) «Beurteilungskrieg» (h) (HHL)**
Kursort: Landquart

Kurs 434 Seite 21

Transparenz auf dem Lernweg (h) (HHL)
Kursort: Thusis

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 2 Seite 22

Reflektiere – bleibe stark... (h) (HHL)
Kursort: Chur

Kurs 3.2 Seite 22

Zappel-Nick und Zappel-Lise (KG, 1–2)
Kursort: Ilanz

Kurs 3.3 Seite 22

Zappel-Nick und Zappel-Lise (KG, 1–2)
Kursort: Zernez

Kurs 4 Seite 22

Denken Mädchen anders als Knaben? (1–6)
Kursort: Chur

Kurs 5 Seite 23

Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im Zweitsprachunterricht (ZSU) Italienisch (1–6, KKL)
Kursort: Chur

Kurs 9 Seite 23

Meditieren in der Schule? (h)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 16 Seite 23

Integration behinderter Kinder in Kindergarten und Schule (h) (A)
(RB Nr. 1322 vom 30.6.1998)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 22 Seite 23

Aggression und Gewalt im Fachunterricht (h) (HHL)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 23 Seite 24

Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern (h) (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 24 Seite 24

Persönlichkeitsentwicklung durch Märchen- und Puppenspiele mit Kindern und Jugendlichen (Logopäd., Früherz., Psychomot.th)
Kursort: Stels

Kurs 25 Seite 24

Begabungsförderung in meinem Unterricht (1–9)
Kursort: Chur

Kurs 30.1 Seite 25

Hilf mir es selbst tun – wie fördere ich Schülerinnen in ihrer Selbstständigkeit? (HHL, 5–9)
Kursort: Chur

Kurs 30.2 Seite 25

Hilf mir es selbst tun – wie fördere ich Schülerinnen in ihrer Selbstständigkeit? (HHL, 5–9)
Kursort: Ilanz

Kurs 33 Seite 25

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe (Kurs 32/2002)
(KG, Einschl'kl., Sonderkl., Heilp.)
Kursort: Chur

Kurs 36 Seite 25

Patiencen für Zapplerinnen und Zappler (A, Therap., Logop.)
Kursort: Chur

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

Kurs 37 Seite 26

Häkeln – neu entdeckt (h) (HHL)
Kursort: Chur

Kurs 58.1 Seite 26

Italienisch: Vorbereitung auf die Dili-Prüfung (Diploma intermedio di lingua italiana): Eintrittstest (1–6)
Kursort: Tamins

Kurs 58.2 Seite 26

Italienisch: Vorbereitungskurs 1 auf die Dili-Prüfung (Diploma intermedio di lingua italiana) im Juni 2004 (1–6)
Kursort: Tamins

Kurs 59 Seite 27

Englisch für Lehrpersonen der Volksschul-Oberstufe (O)
Kursort: Chur

Kurs 61 Seite 27

Vertiefungsprojekt Märchen / spielen und gestalten (KG, 1–2)
Kursort: Zernez

Kurs 63 Seite 27

Schriftspracherwerb: Systematische Förderung der Rechtschreibung ab 4. Klasse (4–6)
Kursort: Chur

Curs 65.3 Seite 28

Curs da rg per solastAs da lingua rumantscha da la scola populara (1–9)
Kursort: Ilanz

Kurs 67 Seite 28

Förderplanung im Fach Sprache (A, KKL, KG)
Kursort: Chur

Kurs 69 Seite 28

Italienisch: Konversationskurs (A)
Kursort: Chur

Kurs 70 Seite 29

Einführung ins Lehrmittel «Sprachfenster» (1–4, KKL, DfF, Therap.)
Kursort: Malans

Kurs 78 Seite 29

Umgang mit Texten (h) (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 85 Seite 29

Naturerlebnis Wald (h) (KG, 1–3)
Kursort: nach Absprache

Kurs 86 Seite 30

Nachhaltig handeln – ganzheitlich lernen (5–9)
Kursort: Chur

Kurs 97 Seite 30

Biodiversität – von der Vielfalt in der Natur (1–9)
Kursort: Chur, Naturmuseum

Kurs 98 Seite 30

Haben Berufe ein Geschlecht? (7–9)
Kursort: Chur

Kurs 104 Seite 31

Kinderwelten – globales Lernen konkret (h) (KG, 1–3)
Kursort: Chur

Kurs 105 Seite 31

Globales Lernen – ein pädagogisches Konzept (A)
Kursort: Chur

Kurs 108 Seite 31

Aktiv-entdeckend und ganzheitlich Mathematik lernen in den ersten Primarschuljahren (1–3)
Kursort: Chur

Kurs 126 Seite 32

Fotografieren mit der Digitalkamera (A)
Kursort: Chur

Kurs 132 Seite 32

Informatik: Umgang mit der Informations- und Kommunikationsplattform EDUCANET (A)
Kursort: Chur

Kurs 138 Seite 32

Informatik: Grundkurs Dreamweaver / Eigene Website gestalten (A)
Kursort: Chur

Kurs 139 Seite 33

Informatik: Grundkurs Photoshop 7.0 / Bilder bearbeiten und webgerecht abspeichern (A)
Kursort: Chur

Kurs 140 Seite 33

Informatik: Grundkurs Flash MX / Erste Flash-Animationen für die eigene Website (A)
Kursort: Chur

Kurs 142 Seite 33

ECDL-Kurs (European Computer Driving Licence) (A)
Bearbeitung: R. Grigioni
Kursort: Chur (GSC) + zu Hause

Kurs 143 Seite 34

Mit Schülerinnen und Schülern publizieren im Internet (O)
Kursort: Chur

Kurs 145 Seite 34

Einführung in die Informatik (A)
Kursort: Chur

Kurs 154 Seite 34

Computer im Unterricht der Primarschule (1–6)
Kursort: Chur

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Corso no. 163.5 Pagina 35

Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi (KG, 1–6)
Luogo del corso: Poschiavo

Kurs 165.3 Seite 35

Interaktionsspiele im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG, 1–2)
Kursort: Zernez

Kurs 167 Seite 35

Carneval der Tiere (KG, 1–3...)
Kursort: Chur

Kurs 203 Seite 35

Farbiger Unterricht (HHL)
Kursort: Chur

Kurs 204 Seite 36

Phänomen Farbe: Grundkurs (A, Therap.)
Kursort: Zernez

Kurs 205.1 Seite 36

Erlebnis Farbe (1–6)
Kursort: Chur

Kurs 205.2 Seite 36

Erlebnis Farbe (1–6)
Kursort: Ilanz

Kurs 212 Seite 36

Weiden schneiden und flechten (A)
Kursort: Chur

Kurs 213 Seite 37

Einführung des Lehrmittels «Werkfelder» (A)
Kursort: Chur

Kurs 243.2 Seite 37

Gips – ein faszinierender Werkstoff (A)
Kursort: Chur

Kurs 248 Seite 37

Tüfteln, bewegen, staunen ... Energie, Antrieb, Bewegung ... Mechanische Spielereien für die Schule (A)
Kursort: Chur

Kurs 249 Seite 37

Brettchen weben (HL, 1–6)
Kursort: Chur

Kurs 252 Seite 38

Spielräume (A, Ther., Logop.)
Kursort: Chur

Kurs 257 Pagina 38

Skatingkurs für EinsteigerInnen und Fortgeschrittene (A)
Kursort: Davos

26. Bündner Sommerkurswochen 2004 Seite 39

Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost Seite 55

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerweiterbildungskursen ab 1. August 1986 bis 31. Dezember 2003

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerweiterbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
   - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
   - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
   - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch–Tamins–Rhäzüns) 10 Teilnehmer
   - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer

2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.

   2.1 Die Ansätze entsprechen dem Kursbeitrag.

   2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
   - Krankheit
   - schwere Krankheit in der Familie
   - Todesfall in der Familie
   - Tätigkeiten in Behörden
   - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen

   2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
   - Sommerkurse: 1. Juni
   - Übrige Kurse: bis 14 Tage vor Kursbeginn

Neue Regelungen in Vorbereitung

Regole

per lo svolgimento di corsi di formazione continua facoltativa per i maestri, a partire dal 1. agosto 1986 fino al 31 dicembre 2003

1. Per lo svolgimento di corsi di formazione continua facoltativa dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
   - per i corsi estivi 10 partecipanti
   - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
   - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch–Tamins–Rhäzüns)
   - per le altre regioni 8 partecipanti

2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.

   2.1 L'indennizzo corrisponde al contributo al corso

   2.2 Valgono quali assenze giustificate:
   - una malattia
   - una grava malattia in famiglia
   - un caso di decesso in famiglia
   - attività in veste di autorità
   - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante

   2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
   - corsi estivi: 1. giugno
   - gli altri corsi: entro 14 giorni prima dell'inizio del corso

Nuove regole in preparazione

Regulaziuns

per la realisaziun da curs facultativs da la furmaziun supplementara dals magisters davent dal 1. d'avust 1986 fin ils december 2003

1. Per la realisaziun da curs facultativs da la furmaziun supplementara dals magisters vegnan premess ils sequents dumbers minimals da participants:
   - per ils curs da stad 10 participants
   - per tut ils curs manuals e tecnics (incl. ils curs da stad) 8 participants
   - per tut ils ulteriurs curs en la regiun da Cuira (Fläsch–Tumein–Razén) 10 participants
   - per las autras regiuns 8 participants

2. Las persunas d'instrucziun annunziadas che mancan senza stgisa ad in curs pajan ina contribuziun a las spesas che vegn bunifitgada al conto «Contribuziun als curs per magisters da scola populara». Questa contribuziun a las spesas scroda, sche la persuna d'instrucziun respectiva sa fa substituir.

   2.1 Las tariffas corresponden a la contribuziun

   2.2 Sco motivs da stgisa valan:
   - ina malsogna
   - ina greva malsogna en famiglia
   - in mortori en famiglia
   - l'activitad en autoritads
   - eveniments nunprevis che concernan directamain la persuna d'instrucziun annunziada

   2.3 Per la retratga d'annunzias valan ils sequents termins:
   - curs da stad: 1. da zercladur
   - ulteriurs curs: fin 14 dis avant l'entschatta dal curs

Novas regulaziuns en preparaziun

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi,
Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:
a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April
b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober

Kurs 400

Pädagogische Strafen und Sanktionen
Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich
Telefon 01 261 17 17, e-Mail: info@ikm.ch

Zeit:
1 Tag nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung

Kursziel:
Reflexion über die «Strafpolitik» Team.
Erarbeiten konkreter Massnahmen anhand von Fallbeispielen aus der Praxis.
Kennen lernen von pädagogischen Sanktionen.
Transfer: Die im Kurs beschlossenen Massnahmen werden nach 2 Monaten telefonisch evaluiert.

Kursinhalt:
Im Schulalltag stehen wir oft vor der Frage, ob es die sinnvolle pädagogische Strafe überhaupt gibt. Nicht selten fühlen wir uns hilflos, wenn eine Schülerin oder ein Schüler eine Grenze überschreitet, provoziert oder verhaltensauffällig wird. Im Kurs wird auf die Bedeutung der Strafe eingegangen und es werden konkrete pädagogische Sanktionen vorgestellt, die sich in der Schule bewährt haben.

Kurs 401

Konstruktive Konfliktbearbeitung
Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Schulteams aller Stufen

Leitung:
Konfliktmediatorin, Supervisorin und Coach, Schweizerisches Rotes Kreuz, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, Tel. 031 387 74 20

Zeit:
Nach Absprache mit der Kursorganisation

Ort:
Im Schulhaus der angemeldeten Lehrerschaft oder externes Kurslokal

Kursziel:
Lehrerinnen- und Lehrerteams werden im konstruktiven Bearbeiten von Konflikten unterstützt:
- in der Klasse zwischen Schülerinnen/Schülern
- zwischen der Lehrperson und Schülerinnen/Schülern oder deren Eltern
- im Team

Lehrpersonen stärken des professionelle Handeln in ihrer Klasse und von Schulteams generell, fördern neben den sehr praxisbezogenen Sachkompetenzen des Konfliktmanagements auch persönlichkeitsbildende Kompetenzen wie Wertetoleranz, Urteilsfähigkeit, Intuition und Gelassenheit.

Kursinhalt:
2-Tages-Seminar für Lehrerinnen- und Lehrerteams
Themen:
- Einführung in die konstruktive Konfliktberarbeitung
- Konfliktdefinition
- Das eigene Verhalten in Konflikten: Strategien
- Konfliktanalyse
- Vorurteile und Rassismus
- Erproben div. Elemente aus dem «CHILI – Konflikttraining für Jugendliche»
- Handlungsfähigkeit im Konflikt
- Fallbeispiele

Erweiterbar mit:
Praxisbegleitendes Coaching
- Fürs Team oder Schulleitung
- Dauer nach Absprache

Kurs 402

Umsetzung Oberstufenreform
Schwerpunkt Modell C (Niveaumodell)
Bei diesem Kurs handelt es sich um ein-Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF). Das Angebot richtet sich an Oberstufenteams und Schulbehörden, die beabsichtigen die Oberstufenreform in den nächsten zwei Jahren einzuführen.

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Oberstufenreform

Zeit:
ca. 2½ Stunden, nach Vereinbarung

Ort:
nach Absprache, regionaler Zusammenzug vorbehalten

Programm:
1. Detailinformation zum Modell C
2. Vorgehen zur Umsetzung
3. Stundenplanung, Organisation und Zusammenarbeit
4. Lehrmittel
5. bisherige Erfahrungen

Kurs 403

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen
Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Moderation:
- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Zeit:
Gemäss Absprache mit ModeratorIn
Block von 1 Tag / evtl. 2–3 halbe Tage

Ort:
Gemäss Absprache mit ModeratorIn

Ziele:
- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:
Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:
- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 404

«Da, wo keiner hinsieht? Zuständigkeiten in den Grauzonen»
(Schülertransporte, Schulweg, Pausenplatz, Garderobe, ...)
Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Schulübergreifende Thematik für die Zusammenarbeit von Schulen, Eltern und Behörden, Hauswarten, Gemeindeverantwortlichen etc.

Leitung:
IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich
Tel. 01 261 17 17, Fax 01 261 19 03, e-Mail: info@ikm.ch

Zeit:
1 Tag nach Vereinbarung

Ort: nach Absprache

Kursziel:
Nach einer Analyse der Situation in Ihrer Institution / Gemeinde / Schule werden Sie durch unsere Begleitung und Anregungen konkrete Massnahmen planen um die «Zuständigkeiten in den Grauzonen» zu klären und zu optimieren. Durch die Verminderung der «Grauzonen» wird die Sicherheit gesteigert und das Wohlbefinden aller Betroffenen verbessert. Gewalt- und Vandalenakten können so vorgebeugt werden.

Kursprogramm:
09.00 *Begrüssung*
Einstiegsreferat: «Da, wo keiner hinsieht? Vandalismus und Gewalt in Grauzonen» inkl. Handlungsmöglichkeiten
Analyse des gemeinsamen Wohn- / bzw. Schulortes:
SWOT-Analyse: Die SWOT – Analyse ist eine bewährte Methode um die Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren in Bezug auf die aktuelle Situation «Grauzonen» zu analysieren. Die erhobenen Daten werden geclustert und priorisiert, um als Basis für die Planung von konkreten Massnahmen zu dienen. Die Methode ermöglicht es, innerhalb kurzer Zeit die wesentlichen Aspekte und die neuralgischen Punkte zu erkennen.
Zusammenführen der Analysen im Plenum
12.00 *Mittagspause*
13.30 *Priorisierung der Themen*
Auswahl von 1–2 Hauptthemen, bzw. Neuralgischen Punkten
Massnahmen erarbeiten in Untergruppen
Plenumsdiskussion und Entscheid zur Umsetzung von 1–2 Massnahmen; Transfersicherung
16.30 *Schluss der Veranstaltung*

Kurs 405

SCHILF-Tagung – Integrative Begabungsförderung in der Regelklasse

Kontaktadresse:
PFH GR, Abteilung Weiterbildung, Reto Stocker, Telefon 081 354 03 92; Fax 081 354 03 07; e-Mail:Reto.Stocker@pfh.gr.ch

Adressaten:
Dieses Angebot richtet sich an Schulen, die bereit sind mit 2–3 anderen Schulen (ca. 80–100 Teilnehmer/innen) zusammen einen SCHILF-Tag zur integrativen Begabungsförderung in der Regelklasse durchzuführen. Diese Begabungsförderungs-Tagung kann regional oder überregional organisiert werden. Gerne sind wir bereit, andere interessierte Schulen zu vermitteln. Melden Sie sich deshalb auch, wenn Sie noch keine SCHILF-Partner-Schule haben.

Referenz:
Im Mai 2003 wurde mit den Schulen Felsberg und Untervaz ein erster solcher Anlass durchgeführt. Gerne sind die beiden «Schulleiter» (Men Gustin, Felsberg, und Markus Romagna, Untervaz) bereit, über die Erfahrungswerte dieser Tagung aus erster Hand Auskunft zu geben.

Leitung:
Gastreferent/in, kantonale Workshopleiter/innen, Urs Grazioli und Reto Stocker. Wir nutzen die Synergien in der Zusammenarbeit mit dem schulpsychologischen Dienst und den Schulinspektoraten.

Zeit:
1 Tag nach Vereinbarung. Absprache mindestens 2 Monate vor dem geplanten Tagungstermin (exkl. Ferienzeiten).

Ort:
nach Absprache

Kursziele:
Input-Referat:
Basisinformation zum Stand der integrierten Begabungsförderung in der Regelklasse in der Schweizer Bildungslandschaft
Workshops (Wahlmöglichkeit):
«Best Practice» d.h. Erfahrungsberichte und eigene praktische Auseinandersetzung mit begabungsfördernden Umsetzungen für den Schulalltag aller Stufen.
Nachhaltigkeit:
Die teilnehmenden Schulen verpflichten sich mit einer Absichtserklärung, die Tagungserfahrungen in einer selbstgewählten Form in ihren Schulalltag einfliessen zu lassen und der PFH GR/ Abteilung Weiterbildung darüber Bericht zu erstatten.

Kosten:
Je nach Anzahl teilnehmender Schulen ca. Fr. 1000.– bis 1500.– pro Schule. Die lwb-gr beteiligt sich an den Tagungskosten.

Kurs 406

Zusammenarbeit Eltern und Schulen
Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Lehrpersonen einer Schuleinheit oder einer Gemeinschaft evtl. mit Behördenvertreter/innen
Lehrpersonen, Behörden und Eltern einer Schuleinheit oder Gemeinde

Leitung:
Fachstelle Elternmitwirkung, Fachberatung Zürich und Umgebung, Maya Mulle, Leitung, Bellerivestr. 18, 8008 Zürich

Zeit:
1 Tag nach Vereinbarung

Ort:
nach Absprache

Kursziele:
- Die Lehrpersonen haben die eigene Elternarbeit und die Angebote der Schuleinheit oder Schulgemeinde reflektiert. Schwachstellen sind erkannt und Verbesserungsvorschläge erarbeitet.
- Die Teilnehmenden kennen die Chancen, Grenzen und Modelle der Elternmitwirkung unter Einbezug aller Eltern.
- Im Austausch mit den Teilnehmenden und aufgrund konkreter Beispiele sind eigene Konzepte erarbeitet worden.
- Die Evaluation bestehender Zusammenarbeitsmodelle ist geplant.

Mögliche Kursinhalte
- Standortbestimmungen
- Kennen lernen neuer Formen der Zusammenarbeit mit den Eltern
- Umsetzung von Leitbildern
- Erarbeitung von Konzepten zur Einführung der Elternmitwirkung
- Evaluation bestehender Zusammenarbeitsformen
- Kommunikation: «Miteinander reden – anstatt übereinander schwatzen»
- Elternabende: Miteinander ins Gespräch kommen – gemeinsam Verantwortung tragen

Arbeitsformen:
- Input-Referate, Diskussionen
- Gruppenarbeiten, Rollenspiele
- Diverse Evaluationsmethoden
- Rating-Konferenz, Wertbaumanalysen

Besonderes:
Die Angebote werden aufgrund eines Vorgespräches den Bedürfnissen der Schulen angepasst.
Schulinterne Weiterbildungen gemeinsam mit den Eltern sind möglich und bieten einen guten Einstieg in eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.
Es werden ausführliche Kursunterlagen abgegeben.

Kosten:
- Kosten für das Vorgespräch sind im Tagungsansatz enthalten. Es werden nur Wegspesen verrechnet
- Vorgespräch ohne nachfolgende Tagung, Stundenansatz Fr. 150.–
- Tagung
  Halbtage min. 3 Stunden Fr. 750.–
  Ganzer Tag min. 6 Stunden Fr. 1500.–
- Wegspesen pro km Fr. 0.60
- Unterlagen gemäss Offerte

Kurs 407

Gemeinsam sind wir verdammt stark

Organisation einer positiv erlebten Kommunikation in der Schule (Heim)

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Dr. Andreas Müller, Praxis für Kind, Organisation u. Entwicklung, Untere Gasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 250 76 11

Zeit:
nach Vereinbarung, siehe Projektvorbereitung

Ort:
nach Absprache

Inhalte und Prozesse:
Viele Kolleginnen und Kollegen erleben ihren Job als kräftezehrend und seelisch aushöhlend. Sie wissen zwar, dass eine wichtige Kraftquelle im Kollegium zu finden wäre, aber sie sind dennoch aus verschiedenen Gründen zurückhaltend mit dem eigenen Engagement im Team. Dies hat mehrere Gründe: mangelndes Vertrauen im Team, Erfahren der eigenen kommunikativen Unzulänglichkeit, keine klare Kompetenzabgrenzungen, etc. Dazu kommt, dass eigenes Engagement häufig zusätzliche Arbeiten auf Kosten der eigenen Kernaufgaben und zudem keine Aussicht auf zusätzliche Entlastung oder Entgeltung nach sich zieht. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn dadurch ein Rückzug auf das Notwendige geschieht.

Der vorliegende Workshop beabsichtigt mit Schulen, Schulhausteams und Teams aus Schulinternaten und Heimen die Organisation und die gemeinsame Kommunikation so zu entwickeln, dass gemeinsames Wachsen positiv erlebt wird. Dazu gehört auch die Reflexion der eigenen kommunikativen Fertigkeiten und allenfalls die Verbesserung derselben.

Projektvorbereitung:
Ausgangspunkt für den Organisationsentwicklungsprozess bildet eine Sitzung von 2 bis 4 Stunden zur Standortbestimmung mit allen Beteiligten (Schulrat, Lehrerteam, etc.) sowie zwei bis drei Vorbereitungssitzungen à 2 Stunden zur Festlegung der Ziele, der Arbeitsweise und des Umfanges der Projektarbeit mit dem ganzen Plenum (je nach Anzahl der Projektteilnehmer) oder mit einer Steuer- und Spurgruppe. Dann beginnt die eigentliche Projektarbeit, welche sich in der Regel über ein halbes bzw. ein ganzes Schuljahr erstreckt.

Kurs 408

Die lernende Schule

Interne Beratung und Schulung

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
SchulleiterInnen, Lehrpersonen aller Stufen, Schulteams

Leitung:
Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Tel. 081 250 55 76, e-Mail: ssgier@spin.ch

Zeit:
Ab Schuljahr 2000/2001
Vorgehen, Zeiten und Termine werden direkt mit der Leitung vereinbart.

Ort:
nach Absprache

Ziel:
- die Lebendigkeit, Lernbereitschaft und Entwicklungsfähigkeit der eigenen Schule fördern
- gemeinsame Ziele entwickeln und verwirklichen
- die berufliche Entwicklung des Einzelnen fördern
- das Arbeitsklima und die Qualität des gemeinsamen Handelns verbessern

Inhalte und Prozesse:
Die lernende Schule ist das Bild einer Schule, die ihre eigene Veränderung und Entwicklung selbst organisiert und gestaltet. Die Schule steht als Ganzes vor Herausforderungen, die ein ständiges individuelles und gemeinsames Lernen erfordert. Schlüsselqualifikationen wie persönliche Wandelkompetenz, Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit und gemeinsame Kreativität erhalten einen hohen Stellenwert.

Die lernende Schule ist eine Reise, kein Plan. Ausgangspunkt ist das «Modell der wirklichen Bedürfnisse», das die tatsächlichen Probleme und Herausforderungen der einzelnen Schule berücksichtigt. Die Festlegung von Veränderungszielen basiert auf einer gründlichen Situationsanalyse und ist der erste Schritt im Prozess, der durch Beratung eingeleitet wird. Im Prozessverlauf kommen unterschiedliche Arbeitsweisen zum Einsatz, u.a. Tagungen, Schilf, Teamentwicklung, Rollen-Coaching, Konfliktberatung.

h

Kurs 409

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit: 2–3 Tage nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

Kursziel:
- Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen.
- Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen.
- Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

Kursinhalt:
Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fliesst die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf? Mögliche Themen:
- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
- Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–/Tag (gilt nur für HOL-Kurs!)

Kurs 410

Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF).

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Annemarie Hosmann, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg
Fredi Zumbrunn, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg

Zeit:
2 Tage nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

Kursinhalt:
Unser Seminarangebot basiert auf erlebnispädagogischen Aspekten und lehnt im Entfernten an die Assessment-Verfahren zur Kaderauswahl und -schulung der Wirtschaft an.
Assessment-Erfahrung zeigen, dass das Potential der Einzelnen bzw. in unserem Fall der Gruppe im spielerisch-experimentellen Miteinander-Tun deutlich wird. Gemeinsam löst das Team (evtl. in Untergruppen, je nach Grösse) spannende Aufgaben draussen in der Natur, bespricht Strategien, beschafft sich Material, fällt gemeinsame Entscheide und wird ab und zu in knifflige Situationen geführt (keine Grenzerfahrungen), die Kreativität, Freude am Experimentieren, Einsatz aller Sinne und Spass an ungewohnten Lösungswegen erfordern.
Gemeinsames Essen draussen und je nach Wunsch der Gruppe sogar Übernachten schafft Zeit und Raum, sich noch ganz anders zu begegnen als im Schulalltag. Dabei sollen auch Freude und Genuss ihren Stellenwert haben. Am nächsten Tag ermöglichen die Rückmeldungen der Trainerin, des Trainers eine Standortbestimmung und das Festlegen von Teamentwicklungszielen. Handlungskonsequenzen werden diskutiert und nächste konkrete Schritte festgelegt, die das Team anpacken will. Dieses Seminar eignet sich deshalb für Lehrer- und Lehrerinnenteams, die sich mit ihrer Zusammenarbeit befassen oder einen Teamentwicklungsprozess ins Auge fassen.

Teams, die vor kürzerer oder längerer Zeit einen solchen abgeschlossen haben, erhalten durch dieses Seminar die Möglichkeit, die dadurch erzeugten Veränderungen zu evaluieren bzw. wieder einmal eine Standortbestimmung vorzunehmen.
Wir setzen in diesem Seminar keine speziellen körperlichen, manuellen oder mentalen Fähigkeiten voraus, wohl aber die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.
Vorgehen und Programm werden im voraus mit der Gruppe abgesprochen.

Kurs 411

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Adressaten:
Schulteams

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich,
Tel. 01 261 17 17, Fax 01 261 19 03,
e-Mail: ikm@swissonline.ch

Zeit:
1 Tag nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
Mobbing, freche Schüler, Bandendruck, Reformen und grössere Klassen fordern Lehrpersonen heraus. Vieles lenkt vom schulischen Auftrag ab und belastet zusätzlich. Im Kurs werden Erscheinungsbilder und psychologische Hintergründe von Gewalt und Aggression dargestellt und gezeigt, wie man als Lehrperson präventiv wirken kann.

Anhand des im Vorfeld verschickten Erhebungsbogens werden die Hauptthemen des Schulhauses ermittelt. Ziele der Weiterbildung sind, Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag zu bekommen und in Bezug auf das Brennpunktthema der Schule eine konkrete Massnahme auf der Teamebene zu erarbeiten.

gfb-Projekt Grundlagenangebot

Allgemeines:

- Die Kurssprache wird den Teilnehmern angepasst.
- Es wird in der Regel ein Kursleiter/Innen-Tandem eingesetzt. Die Zuteilung erfolgt durch die *gfb*-Arbeitsstelle: Pädagogische Fachhochschule, LehrerInnenweiterbildung/gfb, Reto Stocker, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Tel. 081 354 03 92, Fax 081 354 03 93, e-Mail: reto.stocker@pfh.gr.ch
- Die Kurse dauern einen Tag (6 Stunden + 1 Stunde Pause). Ausnahme: Kurs 420 dauert nur einen Halbtag (3 Stunden + 30 Minuten Pause).
- Die Kurse finden grundsätzlich je zur Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit und der Unterrichtszeit statt (gemäss SCHILF-Richtlinien).
- Das Kursmaterial/Verbrauchsmaterial muss von der lokalen Schule zur Verfügung gestellt und finanziert werden.
- Der Kurskostenanteil für das Schulteam (Gemeinde) beträgt pro KursleiterInnen-Tandem ca. Fr. 500.– bis 700.– (Honorar, Evaluation, Spesen).

Kurs 420 (Halbtag)

Einführungskurs *ganzheitlich fördern und beurteilen*

Gehörst du zu einem Schulteam, das offen ist für eine Herausforderung in der Schulentwicklung?
Wir bieten deinem Team die Möglichkeit in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen. Bereits vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
½ Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren und erleben Beurteilung selber
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:
- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:
Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:
Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 421 (Tag)

Grundlagenkurs *ganzheitlich fördern und beurteilen*

gfb – was soll das?
gfb – was ist das?
gfb – ich bin dabei!

Ganzheitlich interessiert?

Wir bieten dem Schulteam die Möglichkeit, in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren und erleben Beurteilung selber
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:
- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:
Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:
Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 422

Lernzielorientierung

«Das Ziel ist erreicht!» Zu welchem Zeitpunkt kann ich das als Lehrperson sagen und wie komme ich Schritt für Schritt im Unterricht dazu?
Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre Kompetenz im Setzen und Überprüfen von Lernzielen erhöhen wollen. Die Wichtigkeit der Zielsetzung wird bewusst. Wir zeigen mögliche Formen der Zielüberprüfung, die eine individuelle Förderung im Unterricht ermöglichen.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... kennen die Bedeutung und Funktion von Lernzielen

... erfahren die Bedeutung der Lernzieltransparenz
... erlangen mehr Sicherheit im Formulieren von Lernzielen für verschiedene Bereiche
... erhalten Anregungen zur Lernzielüberprüfung
... reflektieren den eigenen Unterricht in Bezug auf Lernzielorientierung
... planen verbindliche Weiterarbeit für lernzielorientierten Unterricht

Kursinhalt:
- Lernzieltheorie
- Lernzielformulierung
- Lernzielüberprüfung

Arbeitsweisen:
Referat, Gruppenarbeit, Kleingruppendiskussion, Plenumsgespräch

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 423

Gezielt beobachten, individuell fördern

Wahrnehmen – beobachten: Diese Tätigkeiten gehören zu den Kernaufgaben der Lehrpersonen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt «Beobachten und Beurteilen» auseinander zu halten, bewusst auszuführen und zu reflektieren.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden werden befähigt...
... die Funktionen von beobachten und beurteilen innerhalb des Kreismodells zu begründen
... zwischen Beobachtung und Beurteilung zu unterscheiden
... Indikatoren zu den Beurteilungskriterien zu formulieren
... ein Beobachtungsinstrument zusammen zu stellen und dessen Einsatz zu planen

Kursinhalt:
- Kreismodell
- Theorie, Praxis von Beobachtung und Beurteilung
- Einflussfaktoren auf die Beobachtung
- Beobachtung von Selbst- und Sozialkompetenz
- Indikatoren
- Beobachtungsanlässe u. -instrumente

Arbeitsweisen:
Referat, Präsentationen, Gruppen- und Einzelarbeit

Material:
Eigene Beobachtungs- und Beurteilungsbogen, Selbstbeurteilungsformulare mitnehmen, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

NEU:
Voraussetzung ist, dass die Teams Kriterien für das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten gesetzt haben.

Kurs 424

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre eigenen Beurteilungsarten überdenken und neue kennen lernen wollen – kurz, einen Schritt in ihrer Beurteilungspraxis vorwärts machen möchten.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... unterscheiden verschiedene Funktionen und Arten der Beurteilung
... erleben Fremd- und Selbstbeurteilung und formulieren Konsequenzen für deren Einsatz
... kennen verschiedene Instrumente u. Möglichkeiten zur Fremd- und Selbstbeurteilung
... reflektieren die eigene Beurteilungspraxis
... erhalten konkrete Hilfen zur Planung und Umsetzung von SSB (Schülerselbstbeurteilung) für den eigenen Unterricht

Kursinhalt:
- Beurteilungsarten: summativ, formativ und prognostisch
- Fremd- und Selbstbeurteilung
- Beurteilungsinstrumente und -formen
- Einflussfaktoren auf die Beurteilung

Arbeitsweisen:
Referate, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Kleingruppe und im Stufenteam

Material:
Eigene Beispiele zur Fremd- und Selbstbeurteilung, Beurteilungsberichte, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 425

Beurteilung mitteilen

Willst du deine Kompetenz im Führen von Gesprächen mit SchülerInnen und Eltern erweitern? Dieser Tageskurs bietet konkrete Hilfen, um Gespräche fördernd, wertschätzend und zielorientiert zu führen.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren den Einfluss des Settings auf das Beurteilungsgespräch und ziehen Schlussfolgerungen für die eigene Praxis
... üben adressatengerechte, konstruktive und förderorientierte Beurteilungsgespräche
... erhöhen die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
... kennen Möglichkeiten, um im Gespräch Vereinbarungen zu treffen und Gesprächsergebnisse zu sichern

Kursinhalt:
- Vorbereitung und Ablauf von Beurteilungsgesprächen
- Merkmale konstruktiver Gesprächsführung
- Vereinbarungsmöglichkeiten entwickeln

Arbeitsweisen:
Kurzinputs, Plenumsgespräche, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten

Material:
Hilfsmittel für die Beurteilungsgespräche wie Gesprächsraster, Vereinbarungsformular etc., Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 426

gfb und die neuen Zeugnisse

Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis, wie mache ich das? Welche Absprachen im Kollegium sind notwendig?
Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, die bisherige Praxis der Gesamtbeurteilung zu überdenken und neue Möglichkeiten kennen zu lernen, welche sich an ganzheitlicher Förderung orientieren und die neue Form des Zeugnisses berücksichtigen.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
- ...verstehen das *gfb*-Kreismodell als Hilfsmittel zur Gesamtbeurteilung
- ...kennen die Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- ...können das neue Zeugnis für die Gesamtbeurteilung anwenden
- ...reflektieren die Konsequenzen für den Unterricht
- ...treffen Absprachen innerhalb des Teams bezüglich Aussagen in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz (Kriterien)

Kursinhalt:
- ganzheitliche Gesamtbeurteilung
- Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis
- Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- Kriterien und Indikatoren in den Bereichen Sozial- und Selbstkompetenz
- prognostische Beurteilung

Arbeitsweisen:
Teamarbeit, Gruppenarbeit, Wandzeitung, Ideenbörse

Material:
nach Absprache mit Promotor

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

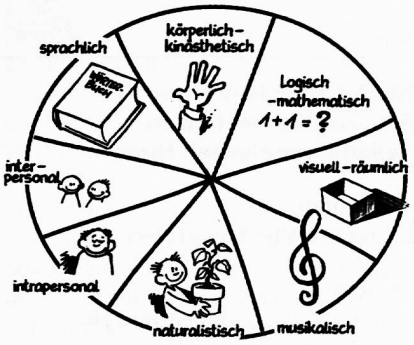
gfb-Projekt
Zusatzangebot: SCHILF-Kurs

Förderung der Schlüsselkompetenzen

Diese Kurse richten sich an Schulteams, denen die ganzheitliche Förderung ihrer SchülerInnen ein Anliegen ist.

Dabei steht die Förderung der Schlüsselkompetenzen (Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Gesprächsfähigkeiten) im Mittelpunkt.
Die Reihenfolge und die Anzahl der Module kann frei gewählt werden. Es ist jedoch von Vorteil, zuerst das Basismodul zu besuchen.

Ziele:
«Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.» Und dabei wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch emotionale Intelligenz (EQ) gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Ausgehend vom Konzept nach Howard Gardner (Basismodul: Die 8 Aspekte der Intelligenz) erarbeiten wir, was unter Emotionaler Intelligenz verstanden wird und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir diese Schlüsselkompetenzen im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser eigenes Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.



Inhalt:
Konkrete Möglichkeiten und Materialien zur Förderung der Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen.

Kurs 427

Basismodul

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- Konzept der 8 Intelligenzen nach Howard Gardner
- Auswirkungen auf das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung
- dem persönlichen Lernstil entsprechende Lerntechniken
- Anregungen zur Umsetzung im Unterricht
- ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 428

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- Eigene Gefühle und Stimmungen erkennen und benennen
- Anregungen und Spiele zum Umgang mit Gefühlen: Stimmungsbarometer, Gefühlspoker, Mimürfel, HAIKU-Gedichte, Musik schafft Stimmung, Metaphern, ...
- Frustrationstoleranz trainieren: Möglichkeiten und Grenzen
- Optimistische Denkweisen: Optimismusbrille, Erklärungsstil, sich Ziele setzen lernen, Zielwegweiser
- Auswege aus dem Einbahn-Denken

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 429

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- ICH ➡ DU, WIR (von der Selbstkompetenz zur Sozialkompetenz)
- Teamfähigkeit erleben, fördern und beurteilen
- Interaktionsspiele
- Spiele zum Problemlösen
- Sind Knaben tatsächlich aggressiver als Mädchen?
- Umgang mit Freundlichkeiten: Trösterspiel, Feedback geben, ...

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 430

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln
- Aktives Zuhören: lustvolle Ideen für den Unterricht
- Klar seine Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken
- Eigene Meinung begründen
- Gespräche führen / Gesprächswaage
- Gesprächsexperimente

Methoden:
Das Kusangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

h

Kurs 431

Wie viele Wege führen zu den transparenten Lernzielen?

Adressatinnen:
Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrerinnen

Leitung:
Anita Gabathuler, Gonzenweg 7a, 7310 Bad Ragaz

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
Qualitätssteigerung des Unterrichtes durch transparente Lernziele in allen Kompetenzen? Einige Wege davon, spielerische und andere, stelle ich an diesem Kurshalbtag vor. Wie werden Lernziele überprüfbar? Ich zeige dir ein praktisches Beispiel, wie ich sie in meinem Alltag anwende und auswerte. Wir erarbeiten ein Beispiel für deine nächste Unterrichtseinheit.

Fortsetzung und Vertiefung folgt im Sommerkurs:
Viele *gfb*-Wege führen zu den transparenten Lernzielen ohne grossen «Papierkrieg»?

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Kurs 432

Fördern oder gefordert werden

Adressatinnen:
Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrerinnen

Leitung:
Cornelia Arpagaus, Ustria Larisch, 7142 Cumbel
Tina Büchi, Giacomettistrasse 117, 7000 Chur

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
- Sich mit verschiedenen Förderhilfen für einen individualisierenden Unterricht auseinandersetzen
- Erarbeitung verschiedener Zugänge für die Produktewahl im Unterricht
- Entwicklung von Lehr-, Lern- und Planungshilfen für einen strukturierten, individualisierenden Unterricht.

Kursinhalt:
Andere Wege, bekannte Inhalte, Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Methoden zu fördern und herauszufordern.
Auch wir sind gefordert: Anhand von Impulsen und eigenen Erfahrungen wollen wir Möglichkeiten für eine strukturierte, individualisierende Unterrichtsgestaltung aufzeigen.

Methoden:
- Arbeiten im Atelier kennen lernen
- Förder- und Lernspiele einsetzen
- Grundanforderungen erarbeiten
- Umgang mit Zusatzaufgaben kennen lernen

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Kurs 433

Und doch (k)ein, Beurteilungs-Papierkrieg

Adressatinnen:
Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrerinnen

Leitung:
Lothe Rüegg, Dreinepperstrasse 25, 8708 Männedorf

Zeit:
Mittwoch, 21. Januar 2004
14.30–18.00 Uhr

Ort:
Landquart

Kursinhalt:
Wir entwickeln Beurteilungsmöglichkeiten anhand von praktischen Arbeiten aus Ihrem Unterricht. «Papierkrieg» ja oder nein – und wie verarbeite ich ihn? Wo nehme ich die Zeit her? Wann und wie teile ich es meinen Schülerinnen und Schülern mit?
Eine Fortsetzung/Vertiefung ist im Sommerkurs möglich:
Viele *gfb*-Wege führen zu den transparenten Lernzielen ohne grossen «Papierkrieg»?

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
21. Dezember 2003

Kurs 434

Transparenz auf dem Lernweg

Adressatinnen:
Handarbeit- und Hauswirtschaftlehrerinnen

Leitung:
Cornelia Arpagaus, Ustria Larisch, 7142 Cumbel
Tina Büchi, Giacomettistrasse 117, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 27. März 2004
08.30–16.30 Uhr

Ort:
Thusis

Kursinhalt:
Persönliche Lernprozesse aufzeigen und dokumentieren. Mit ungewohnten Mitteln im Fachunterricht arbeiten. Mit dem Portfolio eigene Lernwege transparent dokumentieren.

Kursziel:
- Verschiedene Möglichkeiten kennen lernen wie der Lernweg transparent aufgezeigt werden kann
- Eigenes Portfolio erstellen
- Über den Einsatz des Portfolios als Lernhilfe diskutieren
- Portfolio in den eigenen Unterricht integrieren
- Einführung in den Monats- / oder Semesterplan

Die Grundlagen des Kurses können der Unterrichtsplanung dienen.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
27. Februar 2004

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 2

Reflektiere – bleibe stark ... (h)

Adressaten:
Fachlehrerinnen für Handarbeit textil und Hauswirtschaft

Leitung:
Angelika Eggert, Supervisorin, Am Bogen 14, 5620 Bremgarten

Zeit:
Mittwoch, 29. September, 24. November 2004, 9. März, 11. Mai 2005
14.00–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen ...
- reflektieren ihre berufliche Tätigkeit
- erkennen ihre Schwächen und Stärken als Lehrperson
- erweitern ihre berufliche Handlungskompetenz, indem sie ressourcenorientiert arbeiten

Kursinhalt:
Die genauen Kursinhalte werden anhand der Kursziele gemeinsam in der Gruppe prozessorientiert festgelegt.

Arbeitsweise:
Die Form von Gruppenberatung, -supervision ermöglicht, dass die Teilnehmerinnen von den Erfahrungen der andern lernen können.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 280.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
8–10 Personen

Anmeldefrist:
29. Juli 2004

Kurs 3

Zappel-Nik und Zappel-Lise

Adressaten:
Lehrpersonen von Kindergarten, Primarschulunterstufe, Einführungsklasse Deutschzusatzunterricht, Integration

Leitung:
Margrith Schneider Breitenbach, Nennigkofenstrasse 24, 4571 Lüterkofen
Barbara Stulz-Wyss, Rigi 63, 4577 Hessigkofen

Zeit:
Ilanz, Kurs 3.2:
Freitag, 30. Januar 2004
17.00–20.00 Uhr
Samstag, 31. Januar 2004
08.45–12.00 und 13.30–16.15 Uhr

Zernez, Kurs 3.3:
Freitag, 19. März 2004, 17.30–20.30 Uhr
Samstag, 20. März 2004
09.15–12.15 und 13.45–16.30 Uhr

Kursziel:
Die Lehrperson lernt die Aspekte der taktil-kinästhetischen Förderung kennen. Sie kann ressourcenorientierte Spiel- und Übungsreihen für die differenzierte Sinneswahrnehmung entwickeln.

Kursinhalt:
Modul 1: In Workshops erlebt die Lehrperson – für sich und an sich – die Wirkung der taktil-kinästhetischen Wahrnehmung.
Modul 2: Die Lehrperson setzt sich in vorbereiteten Spiel- und Lernangeboten für Kinder mit Sinnesspielen und ressourcenorientierten Fördermassnahmen auseinander.
Modul 3: Gestützt auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ihrer Schulstufe entwickelt die Lehrperson ressourcenorientierte Sinnesspiele für den Unterricht.

Materialkosten:
ca. Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 430.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 4

Denken Mädchen anders als Knaben?

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Doris Caviezel-Hidber, Projektbeauftragte Region Ostschweiz, Lehrstellenprojekt 16+ c/o Stabsstelle für Gleichstellungsfragen, Loestrasse 37, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 17. März 2004
17.00–20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Trotz gleicher Stundentafel entwickeln Mädchen und Knaben verschiedene Interessen. Spätestens bei der Berufswahl tritt dieses Phänomen klar zutage. Von zehn Schülerinnen wählt nur eine die Branchen Technik, Mechanik, Elektronik oder Informatik. Wie lässt sich dieses Phänomen erklären? Wer ist dafür verantwortlich? Die Natur oder die Erziehung? Wie können Sie als Lehrperson dazu beitragen, dass mehr Mädchen Lust auf diese Bereiche bekommen?

Kursinhalt:
- Ursachen und Auswirkungen der unterschiedlichen Interessenentwicklung von Mädchen und Knaben.
- Sensibilisierung für einen geschlechtsspezifischen Unterricht.
- Anwendungsmöglichkeiten von «Bits and Bytes for girls», einer Sammlung von Unterrichtseinheiten für jede Altersstufe. «Bits and Bytes for girls» weckt bei Schülerinnen und Schülern das Interesse an technischen Zusammenhängen. (Die Unterrichtsmappe kann bestellt werden beim Lehrstellenprojekt 16+, Wilhelmstr. 6, 8005 Zürich oder direkt am Kursabend zum Preis von Fr. 12.90 bezogen werden.)

Impulsreferat, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion

Materialkosten:
Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 25.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Anmeldefrist:
4. Februar 2004

Kurs 5

Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im Zweitsprachunterricht (ZSU) Italienisch

Adressaten:
Lehrpersonen Primarschule und Kleinklassen.

Der Kurs ist für Lehrpersonen, welche den ZSU in einer Primarklasse oder Kleinklasse erteilen, obligatorisch.

Lehrpersonen, welche den Didaktikkurs ZSU Italienisch sowie die vorgeschriebenen Sprachkurse besucht resp. das «Diploma intermedio di lingua italiana» (DILI) erworben haben, erhalten mit dem Besuch dieses Kurses die Berechtigung für die Erteilung des ZSU Italienisch an den Primarschulen und Kleinklassen.

Leitung:
Claudia Hotz Eckhardt, Nelkenweg 11, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 17. März 2004
14.00–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Sicherheit in der Beurteilung von kommunikativen Sprachleistungen im Zweitsprachunterricht Italienisch.

Kursinhalt:
Nebst grundsätzlichen Überlegungen zum Bewerten von schulischen Leistungen wird anhand von konkreten Beispielen aufgezeigt, wie sprachliche Leistungen im Zweitsprachunterricht Italienisch bewertet werden können (Sprechen, Hörverstehen, Leseverstehen, lexikalische, grammatische, phonologische Kompetenz). Aufgezeigt wird, wie bekannte Tests (Selbstevaluation, kommunikative Performanz-Tests, C-Test) eingesetzt werden können.

Max. Teilnehmerzahl: 16 Personen

Anmeldefrist: 31. Januar 2004

h

Kurs 9

Meditieren in der Schule?

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen **«Holkurs»**, der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie wir meditative Elemente in den Schulalltag einfliessen lassen können.

Kursinhalt:
Was bedeutet überhaupt Meditation? Ein Schlagwort, das bei den einen Skepsis auslöst, bei den anderen ein High-Erlebnis.
Von einfachen Entspannungsübungen, über kurze Konzentrationsübungen, Phantasiereisen, bis zum meditativen Bewegen und Zeichnen wollen wir diesem Wort auf den Grund gehen und anhand praktischer Beispiele die Ruhe in den Schulalltag einfliessen lassen.
Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, die inneren Werte zu entdecken.

Kursbeitrag:
Fr. 90.– bei 8 Teilnehmenden
(Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

S

Max. Teilnehmer: 20 Personen

h

Kurs 16

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen **«Holkurs»**, der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen und Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung:
Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:
mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:
nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:
1. Teil: Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

2. Teil: Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

Kursinhalte:
1. Teil: Vermitteln von Grundlagen (3 Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2. Teil: Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)

h

Kurs 22

Aggression und Gewalt im Fachunterricht

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen **«Holkurs»**, der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Lüscher Denise, lic. phil. Psychologin und Sekundarlehrerin, IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

Zeit:
1 Tag nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung

Kursziel:
Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag fördern

Kursinhalt:
Die Erscheinungsbilder von Gewalt und Aggressionen in der Schule und im speziellen im Hauswirtschaftsunterricht werden dargestellt. Es soll aufgezeigt werden, wie Hauswirtschaftslehrerinnen in Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam mit Gewalt umgehen können. Themenschwerpunkte sind: Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern, Teamarbeit mit dem Kollegium.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 180.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Mind. Teilnehmerzahl:
8 Personen

Max. Teilnehmerzahl:
ca. 20 Personen

h

Kurs 23

Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen **«Holkurs»**. Der Kurs kann von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden. (H. Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch)

Adressaten:
Lehrkräfte, Legasthenie- und DyskalkulietherapeutInnen, KK- und IKK Lehrkräfte, Schul- und Erziehungsberatende

Leitung:
Heilpädagogisches Seminar Zürich (HPS), Herr René Albertin

Zeit:
3 Stunden, nach Absprache mit der Kursleitung

Ort:
nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:
Die Pädagogische Vereinbarung ist ein Instrument zur verbesserten Koordination von Handlungskonzepten bei einer mehrseitigen Förderung von Schülerinnen und Schülern. Der Kurs thematisiert Form und Einsatz der Pädagogischen Vereinbarung und befähigt zum reflektierten und zielgerichteten Einsatz.

Kursinhalt:
Plenum: Theoretische Einführung
- Die Bedeutung der PV in der Förderplanung
- Prinzipien und Merkmale sinnvoller Zielformulierungen (Beispiele)
- Das Herunterbrechen von Zielen: Operationalisierungen (Beispiele)
- Darstellungsformen (Beispiele) Gruppen- und Partnerarbeit: Fallbeispiel, Analyse, PV
- Förderplanung und PV anhand eines Videobeispiels aus einer förderdiagnostischen Untersuchung

Plenum: Auswertung und Folgerungen
- Darstellung und Diskussion der Analysen und PV
- Gesprächsablauf und Gesprächsunterlagen
- Folgerungen für die eigene Praxis

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 80.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Kurs 24

«Persönlichkeitsentwicklung durch Märchen- und Puppenspiele mit Kindern und Jugendlichen»

Adressaten:
LogopädInnen, evtl. Früherzieherinnen und Psychomotoriktherapeuten

Leitung:
Walther Cormann, Schneehalde 48, D-88131 Lindau am Bodensee

Zeit:
Freitag – Sonntag, 25.–27. Juni 2004
Freitag 18.00–21.00 Uhr
Samstag 09.30–17.30 und 19.00–21.00 Uhr, Sonntag 09.30–14.00 Uhr

Ort: Stels

Kursziel:
Die Teilnehmenden lernen vielfältige kreative und erlebnisfördernde Methoden und Techniken kennen, die zur Persönlichkeitsentwicklung und Selbstwertsteigerung von Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden können.

Kursinhalt:
Märchenspiele sind eine äusserst wirkungsvolle Vorgehensweise, um Herausforderungen, Schwierigkeiten und Probleme (auch Symptome) im kindlichen Alltag auf symbolisch-spielerische Art und Weise zu meistern und somit Zugang zu bislang verdeckten oder ungenutzten Ressourcen herzustellen. Die persönlichen Fähigkeiten des Kindes werden hiermit erweitert und stabilisiert.
Märchen bieten Schutz vor zu viel inhaltlichen Aussagen. Sie behüten die kindliche Loyalität z.B. zur Familie, zu wichtigen Ereignissen etc.
Puppen bieten dem Kind die Möglichkeit, sich mit verschiedenen, auch abwechselnden Persönlichkeitseigenschaften zu identifizieren. Das Puppenspiel lädt dazu ein, etwas anders zu machen als das Übliche. Die Phantasie regt dazu an, etwas Neues zu riskieren, etwas Undenkbares möglich zu machen. Das Kind erfährt hierdurch, dass sich seine Lösungsfähigkeiten auf kreativ-phantasievolle Weise zu einer grösseren Vielfaltspalette entwickeln.

Materialkosten: keine

Kursbeitrag: Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
15. März 2004

Kurs 25

Begabungsförderung in meinem Unterricht

Adressaten:
Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

Leitung:
Urs Eisenbart, Schulung und Beratung, Zwinglistrasse 7, 9000 St.Gallen

Zeit:
Samstag, 24. Januar, 13. März 2004
09.00–15.30 Uhr (inkl. Verpflegungspause)

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmenden erarbeiten in der Auseinandersetzung mit eigenen und schulischen Erfahrungen einen breiten Begriff von Begabung, planen daraus konkrete Umsetzungsideen im Bereich Individualisieren/Differenzieren und setzen diese im Unterricht um.

Kursinhalt:
Begabungsbegriff des Schulischen Enrichmentmodelles SEM (Renzulli, Gardner, Sternberg) und daraus abgeleitete Arbeitsvorschläge (z.B. Offene Aufgaben, Ausdrucksstile, Forschendes Lernen, Kreatives und Produktives Denken)

Zwischen den beiden Kurstagen probieren die Teilnehmenden verschiedene Vorschläge direkt in ihrer Klasse aus. Diese Erfahrungen werden dann zu Beginn des zweiten Tages reflektiert.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 280.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
18 Personen

Anmeldefrist:
31. Dezember 2003

Kurs 30

Hilf mir es selbst zu tun – wie fördere ich Schüler/innen in ihrer Selbstständigkeit?

Adressaten:
Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

Leitung:
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Ort und Zeit:
Kurs 30.1: Chur
Freitag, 7./14. Mai 2004, 18.00–21.15 Uhr
Samstag, 8./15. Mai 2004, 08.30–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Kurs 30.2: Ilanz
Freitag, 29. Oktober, 19. November 2004, 17.45–20.30 Uhr
Samstag, 30. Oktober, 20. November 2004, 08.45–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Kursziel:
Ideen und Anregungen erhalten, wie die Selbstständigkeit von SchülerInnen gefördert werden kann.
Sich mit den eigenen Ansprüchen und Verbindlichkeiten im Unterricht auseinander setzen.
Die Wichtigkeit von zielorientiertem Lernen erkennen.

Kursinhalt:
Wieviel Selbstständigkeit kann ich von den verschiedenen Altersstufen verlangen und wie baue ich sie auf?
Wir befassen uns mit dem Selbstvertrauen, das Voraussetzung ist und erkennen, wie die SchülerInnen in ihrem Lern- und Arbeitsverhalten gefördert werden können. Wie weit hängt die Selbstständigkeit der Lernenden von mir als Lehrperson ab? Beurteilung, Ansprüche, Verbindlichkeit, klare Zielvorgaben sind entsprechende Stichworte. Nicht zuletzt soll auch der Unterschied zwischen selbstständigem Lernen und laisser faire ein Thema sein.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 345.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
18 Personen

Anmeldefrist:
2 Monate vor Kursbeginn

Kurs 33

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben

Adressaten:
Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte an Einschulungs- und Sonderklassen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

Leitung:
Suzanne Naville, Psychomotoriktherapeutin, astp, Dozentin Fort- und Weiterbildung
Vogelacher 12, 8126 Zumikon, Telefon und Fax 01 918 00 58

Zeit:
Donnerstag, 11. März 2004, 17.15–20.30 Uhr
Freitag, 12. März 2004, 17.15–20.30 Uhr
Samstag, 13. März 2004, 09.15–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Was beinhaltet graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe? Weshalb ist die Wahrnehmungsintegration die Grundlage und der Ausgangspunkt jeder graphomotorischen Förderung?

Kursinhalt:
- Schwerpunkte der graphomotorischen Entwicklung des Kindes
- Graphomotorische Fördermöglichkeiten auf den beiden Altersstufen
- Aufbau der Verbindung von visueller Wahrnehmung und ihrer Zuordnung zu graphischen Zeichen.
- Zusammenstellen eines bebilderten Leitfadens für die tägliche Praxis im Kindergarten und in der Schule

Im Mittelpunkt stehen die emotionalen, kognitiven und sozialen Auswirkungen von graphomotorischen Schwächen.

Arbeitsweise:
Kurzreferate, Wahrnehmungserfahrungen mit theoretischen Erläuterungen, Auswertung persönlicher Übungen, Erarbeitung und Erprobung von methodisch-didaktischen Hilfen für den Kindergarten- und den Schulalltag

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 240.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
30 Personen

Anmeldefrist:
11. Januar 2004

Kurs 36

Patiencen für Zapplerinnen und Zappler

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen, TherapeutInnen, Logopädinnen

Leitung:
Andri Cantieni, Zollstrasse 4, 7302 Landquart; Erziehungs- und Lernberater, Spieler

Zeit:
Dienstag, 11./18./25. Mai 2004
18.00–21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
In der Schule häufen sich Klagen über gestresste und unruhige Kinder, die Schwierigkeiten haben, sich zu konzentrieren, ihre Aufmerksamkeit über eine etwas längere Zeitspanne zu bündeln und sich ganz auf Aufgaben einzulassen.
Im altüberlieferten Patience-Kartenspiel stecken verschiedene hervorragende Möglichkeiten, die fehlenden Fähigkeiten spielerisch zu erwerben und zu trainieren:
- Konzentrationstraining: sich spielend konzentrieren und gleichzeitig entspannen
- sich auf Aufgaben einlassen und Lösungen finden
- Ausdauer trainieren
- vorausdenkend planen, abwägen und kombinieren
- Flow erleben
- sich einlassen auf das Wechselspiel von Glück und Können
- Umgehen mit Gewinnen und Verlieren

Einfache Patiencen sind bereits in der Unterstufe spielbar.

Kursinhalt:
- Grundlagen des Patience-Spiels
- Einfache Patiencen, Patiencen für die Schule
- Was steckt hinter der grossen Harfe?
- Die grosse und die kleine Napoleon-Patience
- Die launischen Damen (auch als «die launischen Herren» spielbar)
- Patiencen für 2 Spielende, Zankpatience

Materialkosten:
ca. Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
26. April 2004

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 37

Häkeln – neu entdeckt (h)

Adressaten:
Handarbeitslehrerinnen

Leitung:
Susanna Beetschen, Ziegelhaustrasse 14, 5400 Baden

Zeit:
Samstag, 20. März 2004
08.30–12.00 und 13.30–16.00

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Kursteilnehmerinnen ...
... erhalten neue Impulse, um die Technik Häkeln umzusetzen
... suchen gemeinsam neue Wege, um Ideen für gehäkelte Gegenstände zu entwickeln
... begeben sich auf Entdeckungsreisen in ihrer eigenen Kreativität; auch im Bezug auf Schülerinnen und Schüler

Kursinhalt:
Strick- und Häkelmode ist wieder voll im Trend. Das ist sicher etwas, das wir nutzen können. Wir wollen uns aber auch auf die Spuren der eigenen Kreativität begeben, um Ideen, die sich in keinem Supermarkt erstehen lassen, zu entwickeln. Es sollen Arbeiten entstehen, die die Signatur der Entwickler und Hersteller trägt: Lehrerinnen und Schüler/-innen. Vielleicht wird aus der Kunst des Handwerkes ein Kunstwerk?

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 60.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
18 Personen

Anmeldefrist:
30. Januar 2004

Kurs 58

Vorbereitung auf Dili-Prüfung (Diploma intermedio di lingua italiana) bestehend aus Eintrittstest und Hauptkurs

Adressaten:
Lehrpersonen, welche auf der Primarschulstufe unterrichtsberechtigt sind

Zur Orientierung:
Lehrpersonen der 1.–3. Klasse, die die Dili-Prüfung bestehen, den Didaktikkurs Frühitalienisch sowie den Kurs «Bewerten im ZSU» besuchen, erhalten die Unterrichtsberechtigung für das Fach Italienisch in der 4.–6. Klasse.

Leitung:
Ruth Rusconi, Sprachkurse und Übersetzungen, Riedstrasse 12, 7015 Tamins

Ort:
Tamins

Kurs 58.1
Eintrittstest: Donnerstag, 18. März 2004, 17.00–20.00 Uhr.
Es wird der aktuelle Wissensstand geprüft und dann je nach Ergebnis die Einteilung in den Hauptkurs 1 oder in den Hauptkurs 2 vorgenommen.

Kurs 58.2
Hauptkurs 1: 10 Donnerstagabende ab 25. März bis 17. Juni 2004 (ohne 15./22. April, 20. Mai), jeweils von 17.00–20.00 Uhr.
Gezielte Vorbereitung auf die Prüfung, die im *Juni 2004* stattfindet.

Kurs 58.3
Hauptkurs 2: 13 Donnerstagabende ab 2. September bis 9. Dezember 2004 (ohne 7./14. Oktober) jeweils von 17.00–20.00 Uhr.
Gezielte Vorbereitung auf die Prüfung, die im *Dezember 2004* stattfindet.

Prüfungsanforderungen:
Comprensione scritta: Testi parzialmente semplificati dalla stampa o dalla letteratura contemporanea.
Espressione scritta: Lettere personali, rispondere a situazioni, paragonare e giustificare, descrivere invitare, accettare e rifutare inviti, scusarsi e reclamare.
Comprensione auditiva: Conversazioni su interessi personali, interviste di interesse culturale, previsioni del tempo e comunicazioni di interesse turistico, identificare i temi del notiziario radio.
Espressione orale: Leggere e riassumere un testo parzialmente semplificato dalla stampa e di interesse comune. Dare in-

formazioni, esprimere pareri, spiegare e giustificare.

Lessico: ca. 2000 unità lessicali appartenenti a: vita quotidiana, famiglia, lavoro, salute e cura del corpo, interessi personali, tempo libero e sport, geografia e tempo metereologico, progetti, economia in generale.

Grammatica: Buona conoscenza della grammatica di base. *Non* sono richiesti il passato remoto ed il congiuntivo.

Weitere Auskünfte:
Können evtl. bei Kolleginnen und Kollegen eingeholt werden, die in den Jahren 2000 und 2001, 2002 die *Dili*-Prüfung abgelegt haben.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Test: Fr. 55.—, Hauptkurs 1: Fr.330.–, Hauptkurs 2: Fr. 430.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Prüfungsgebühr:
Fr. 185.– (Preisänderung vorbehalten)

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Kurs 59

Englisch für Lehrpersonen der Volksschul-Oberstufe

Adressaten:
Lehrpersonen 7.–9. Schuljahr

Leitung:
Hanspeter Bruns, Kupferschmiedeweg 39, 7000 Chur

Zeit:
Dienstag, 10./17. Februar, 2./9./16./26./30. März, 6. April 2004
19.00–21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
1. *Die Lehrpersonen, die auf der Oberstufe Englisch unterrichten, bei ihrer Arbeit mit SNAPSHOT (Starter) begleiten und unterstützen, insb. bei Fragen der Aufbereitung und Vermittlung des Lehrstoffes.
2. *Die Fremdsprachenkompetenz der TeilnehmerInnen in den 4 skills: listening, speaking, reading and writing, weiterentwickeln.

* Die spezifischen Bedürfnisse/Wünsche der TeilnehmerInnen werden vorgängig mittels Fragebogen eruiert.

Kursinhalt:
1. Teilnehmerorientierte Beschäftigung mit dem Lehrmittel SNAPSHOT
   - Eingehen auf Fragen zum Lehrstoff
   - Erarbeiten von eigenen (z.T. computergestützten) Übungen zum Lehrbuch
   - Fragen im Zusammenhang mit dem Einsatz von Zusatzmaterial zum Lehrbuch
2. Erweiterung der Sprachkompetenz: ausschlaggebend sind die Bedürfnisse der Teilnehmenden; u.a. vorgesehen
   - Texte lesen und erarbeiten
   - Listening Comprehension
   - Diskussionen (zu vorgegebenen Themen) in der Zielsprache
   - Fragen und Übungen zu Fragen der Grammatik und des Wortschatzes

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 140.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
10. Januar 2004

Kurs 61

Vertiefungsprojekt Märchen / spielen und gestalten

Adressaten:
Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen 1.–2. Klasse

Leitung:
Irene Beeli, Froburgstrasse 6, 4410 Liestal
Margrit Gysin, Frohburgstrasse 6, 4410 Liestal

Zeit:
Freitag, 2. April 2004, 17.45–20.15 Uhr
Samstag, 3. April 2004, 08.45–12.15 und 13.15–16.30 Uhr

Ort:
Zernez

Kursinhalte:
Poetische Unterrichtsgestaltung mit Märchen.

Am Beispiel eines ausgewählten Märchens werden Sprachgestaltung, Figurenspiel und Materialsprache erarbeitet, variiert und vertieft. Prozessorientierte Auseinandersetzung und gemeinsames Gestalten stehen im Zentrum.

Sie entschlüsseln Märchenbilder und Märchensymbole.

Sie lernen mit kleinen immateriellen Requisiten die Erzählarbeit zu dramatisieren.

Sie bauen Spiel- und Lernfelder mit Märcheninhalten auf und machen einen Transfer für Ihre eigene Unterrichtsplanung.

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 185.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
2. Februar 2004

Kurs 63

Schriftspracherwerb: Systematische Förderung der Rechtschreibung ab der 4. Klasse

Adressaten:
Lehrpersonen der 4.–6. Klasse
Als Info-Kurs auch für Unter- und Oberstufenlehrkräfte geeignet.

Leitung:
Katharina Leemann Ambroz, Lehrgangautorin
Mythenweg 19, 8607 Seegräben

Zeit:
Samstag, 13./20. März 2004
09.30–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Es wird ein Gesamtkonzept zum Erwerb der Schriftsprachkompetenz vorgestellt (Entwicklungsschritte, Vermittlungsaufträge), welches die systematische Lernprozessbegleitung auf allen Stufen unserer Volksschule ermöglicht. Im Rahmen dieses Kurses wird zudem schwerpunktmässig auf die Förderung der Rechtschreibung ab der 4. Klasse eingegangen.

Kursinhalt:
Abgestützt auf den Lehrgang «Grundbausteine der Rechtschreibung» beschäftigen uns folgende Themen:
- Einführung in die Systematik der deutschen Rechtschreibung (orthographische Bewusstheit, Morphemansatz)
- Erarbeiten des Grundwortschatzes
- Arbeits- und Lerntechnik (Metakognition)
- Leitfaden für die Bestimmung der Rechtschreibkompetenz
- Diskussion der Förderplanung (Diagnostik und Intervention)

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 270.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Anmeldefrist:
13. Januar 2004

Curs 65

Curs da rg per scolastAs da lingua rumantscha da la scola papulara

Adressats:
Scolastas e scolasts da lingua rumantscha da tut ils stgalims

Manadra:
Anna-Alice Dazzi Gross,
Bondastrasse 44 A, 7000 Cuira

Lieu e temp:
Glion: curs 65.3:
sonda, 17 da schaner 2004
09.00–12.00 e 13.30–16.00

Finamira dal curs:
Invista en in per princips applitgabels facilmain en in'instrucziun da communicaziun che promova talents.

Cuntegn dal curs:
Avischinaziun al rumantsch grischun.
Il curs porscha a la magistraglia differentas pussaivladads da sa confruntar e sa famigliarisar cun la lingua da scrittira surregiunala rumantsch grischun. Perquai pruvain nus da respunder a dumondas sco:
Tge è il rg? Co funcziuna il rg? Co tuna rg? Co legel jau texts en rg cun mes scolars e mias scolaras? Tge pudess chaschunar difficultads e co tract jau quellas en l'instrucziun? Tge pussaivladads hai jau d'applitgar il rg da moda divertenta e plaschaivla?

Metodica:
Infurmaziun, preschentaziun e demonstraziun da materialias ed agids, exercizis pratics, gieus, discussiuns.

Custs da material:
betg anc enconuschent (ca. fr. 20.–)

Custs per il curs:
fr. 70.– cun 10 participants (Pervi da las mesiras per sanar las finanzas chantunalas, ston ils curs facultativs **purtar sasez.)**

Participaziun:
max. 18 persunas

Termin d'annunzia:
1 mais avant il cumenzament dal curs

Kurs 67

Förderplanung im Fach Sprache

Adressaten:
Lehrpersonen von Kindergarten, 1.–9. Schuljahr inkl. Sonderschulen

Leitung:
Dieter Rüttimann, lic. phil. I, Primarlehrer und Dozent an der Pädagogischen Hochschule Unterstrass, Freudenbergstrasse 4, 8044 Zürich

Zeit:
Samstag, 17. Januar, 27. März, 15. Mai 2004, 09.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- neuere diagnostische Instrumente zum Lesen und Schreiben in der eigenen Klasse ausprobieren (umfassendes System der Standortbestimmung)
- neuere Fördermaterialien kennen lernen und in die Schule übertragen

Kursinhalt:
Wir beschäftigen uns vor allem mit Lesen und Schreiben. Dabei stehen förderdiagnostische Aspekte im Vordergrund. Wir entwickeln diagnostische Instrumente für das Lesen und Schreiben und überprüfen diese in der Schulpraxis. Wir beschäftigen uns aber auch mit Arbeiten, wo klare Kriterien vorgegeben sind und die eine Beurteilung durch die Schülerinnen und Schüler zulassen. Ausgehend von den erhobenen Daten planen wir entsprechende Massnahmen. Wir lernen neuere Strategien für das Lesen kennen um sie in den Schulalltag zu übertragen.
Wichtig ist, dass das Gelernte zwischen den Kurstagen in der eigenen Klasse systematisch ausprobiert wird.

Materialkosten:
ca. Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 410.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen

Anmeldefrist: 31. Dezember 2003

Kurs 69

Italienisch KONVERSATIONSKURS

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Ada und Thomas Michel-d'Auria,
Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:
12 Montagabende ab 12. Januar bis 5. April 2004 (ohne 23. Februar)
19.00–21.00 Uhr

Ort:
Chur

Voraussetzungen:
Beherrschen eines Grundwortschatzes, der das Sprechen und Verstehen einfacher Sätze ermöglicht.

Kursziel:
Freude an der italienischen Sprache und Kultur.
Die Kursteilnehmenden können für 2 Stunden pro Woche in eine authentische italienische Sprachumgebung eintauchen und ihre sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verbessern.

Kursinhalt:
Kommunikatives Erarbeiten und Erleben der Sprache.
Aktuelle und motivierende Sprachsituationen.
Schwerpunkt: aktives Tun in der Gruppe.

Besonderes:
Der Kurs richtet sich an:
- *Lehrpersonen,* die Italienisch auf verschiedenen Stufen unterrichten.
- *Lehrpersonen in der Italienischausbildung,* die ihren Wortschatz, ihr Hörverständnis und ihre Sprechfertigkeit verbessern wollen.

– *Lehrpersonen,* die ihre Sprachkompetenz erweitern möchten.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 270.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
12. Dezember 2003

Kurs 70

Einführung ins Lehrmittel «Sprachfenster»

Adressaten:
Das Sprachfenster ist eine didaktische Werkzeugkiste für den Sprachunterricht im 2. und 3. Schuljahr. Es bietet auch Anregungen für die 1. und 4. Klasse wie auch für Kleinklassen und die Legasthenietherapie sowie für Lehrkräfte «Deutsch für Fremdsprachige».

Leitung:
Chantal Villiger, Rebhaldenweg 12, 7206 Igis
Elisabeth Würgler, im Törli, 7208 Malans

Gastreferent:
Peter Flury, Vadelsweg, 7206 Igis

Zeit:
Block 1: Samstag, 27. März 2004
09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr
Block 2: Samstag, 8. Mai 2004
09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Malans (Primarschule Eschergut)

Kursziele/Kursinhalte:
Block 1
- Aufbau des Lehrmittels
- Umgang mit Schülerbuch und Themenordner anhand konkreter Beispiele

Block 2
- Bereits gemachte Erfahrung reflektieren
- Wissen vertiefen im Sprachhandeln und Sprachtraining – Trainingskartei
- Teilnehmer erhalten Beurteilungshilfen und Einblick in die individuelle Förderplanung

Zum Sprach-Lehrmittel:
Das Sprachfenster ist ein Lehrmittel, das Material für den binnendifferenzierten Unterricht zur Verfügung stellt. Es enthält u.a. Angebote für leistungsstarke Kinder und für Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen. Es ist modular aufgebaut und erlaubt einen Einstieg zu jeder Zeit. Das Sprachfenster enthält ein Instrument zur gezielten Beobachtung und Förderung des Kindes.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 130.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
31. Januar 2004

Kurs 78

Umgang mit Texten

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen **«Holkurs»**, der von interessierten Lehrpersonen bei der Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung angefordert werden kann. Das entsprechende Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.lwb-gr.ch ➡ Weiterbildung ➡ Holkurse

Kontaktadresse:
PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:
Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr

Kursleitung:
Martin Mathiuet, CCM Casa de Mont, 7031 Laax, Tel. 081 921 25 60

Zeitrahmen:
1 Tag oder ½ Tage nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

Ziel:
LP erweitern persönliche und fachliche Kompetenz im Umgang mit Texten in dem sie vom Input der Kursleitung und vom Erfahrungsaustausch der KollegInnen profitieren können.

Inhalt:
- Texte nach Inhalt, Sprache und Form analysieren, bewerten, ordnen (Datenbank mit File Maker Pro einrichten und eröffnen)
- Eignung eines Textes klären (Unterrichtsziele (Sach-, Sozial-, Fachebene; was brauchen meine SchülerInnen in der momentanen Konstellation?)
- Methodisch-didaktische Aufarbeitung (Arbeitsaufträge, Aufgaben, Fragen zum Text entwickeln)

Materialkosten: Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 130.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Il cuors sa era vegni menaus per romontsch e cun texts romontschs!

Kurs 85

Naturerlebnis Wald (h)

Adressaten:
Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen 1.–3. Schuljahr

Kontaktadresse:
PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Iris Scherrer-Westermann, Lehrerin und Naturpädagogin, Kirchgasse 68c, 7000 Chur

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Das Staunen über das Unscheinbare und die Freude am eigenen Tun wieder entdecken!

Kursinhalt:
Wir werden:
- suchen und sammeln
- versch. Sinnesspiele kennenlernen
- einen Insektenstaubsauger herstellen
- kleine Waldtiere beobachten
- ein Waldsofa bauen
- eine Waldkugelbahn bauen
- einen Regenwurmschaukasten beobachten
- (nichts tun...)

Materialkosten:
Noch unbekannt

Kursbeitrag:
nach Aufwand (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Kurs 86

Nachhaltig handeln – ganzheitlich lernen

Positive Erfahrungen mit praxisnaher Umweltbildung mit Jugendlichen und deren Hintergründe

Adressaten:
Lehrkräfte 5.–9. Schuljahr, Umweltpädagoginnen und -pädgogen

Leitung:
Christoph Leuthold, 3612 Steffisburg
Dr. Natw. ETH, Forsting. und Lehrer
Projektleiter der Bildungwerkstatt Bergwald SILVIVA

Zeit:
Samstag, 15. Mai 2004, 09.00–18.00 Uhr
Sonntag, 16. Mai 2004, 09.00–12.00 Uhr

Ort:
Chur und Umgebung

Kursziel:
- Interesse, Mut, Freude und Fantasie von Lehrkräften wecken für naturbezogene Projektarbeit mit Jugendlichen unter freiem Himmel
- Die Bedeutung einer Erziehung zu nachhaltigem Handeln und die Mitverantwortung der Schule bewusster machen
- Kenntnisse und Beispiele vermitteln von wirkungsvollen Formen der Umweltbildung in dieser Altersstufe
- Bereicherung der eigenen Erfahrungen der KursteilnehmerInnen im praktischen Umgang mit der Natur und in der konkreten Umsetzung naturbezogener Umweltbildung

Kursinhalt:
- Erarbeiten pädagogischer und entwicklungspsychologischer Grundlagen für eine zeitgemässe Bildungsarbeit mit Jugendlichen
- Auseinandersetzung mit pädagogischen Gesichtspunkten für Erfolg versprechende Umweltprojekte mit Jugendlichen, aber auch mit Warnlichtern für Gefahren des Scheiterns
- Vermitteln von praktischen methodisch-didaktischen Hinweisen
- Konkretes Kennen lernen des erprobten Projektes «Bildungswerkstatt Bergwald» von SILVIVA, das auch im Kanton Graubünden 2002 mit grossem Erfolg gestartet ist
- Gemeinsames praktisches Arbeiten im Bergwald nach der entsprechenden Methodik

Materialkosten:
Fr. 10.– bis 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 190.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
15. März 2004

Kurs 97

Biodiversität – von der Vielfalt in der Natur

Adressaten:
Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

Leitung:
Flurin Camenisch, Zoologe / Museumspädagoge Bündner Natur-Museum, Masanserstrasse 31, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 5. Juni 2004
09.00–16.00 Uhr (mit einer Verpflegungspause «aus dem Rucksack»)

Ort:
Chur (Bündner Natur-Museum, Masanserstrasse 31)
Exkursion: Chur und nähere Umgebung

Kursziel:
Die Bedeutung und Ursachen der biologischen Vielfalt kennen lernen und mit Hilfe praktischer Übungen die einheimische Artenvielfalt erleben. Erkennen, dass «Biodiversität» mehr als nur ein Modewortist!

Kursinhalt:
Unter Einbezug der reichhaltigen Sammlungen des Bündner Natur-Museums wird in einem theoretischen Teil folgenden Fragen nachgegangen:
Warum gibt es so viele Tier- und Pflanzenarten?
Was ist überhaupt eine Art und wie erkennt man diese?
Weshalb sterben Arten aus?
Welches ist die Bedeutung der biologischen Vielfalt in der Natur?
Was nützt uns Menschen die biologische Vielfalt?

Im praktischen Teil besteht die Möglichkeit, Artenvielfalt in unserer Region zu erleben. Dabei wird gezeigt, wie das Thema für die Schule umgesetzt werden kann.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 40.– (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
5. Mai 2004

Kurs 98

Haben Berufe ein Geschlecht?

Adressaten:
Lehrpersonen 7.–9. Schuljahr

Leitung:
Doris Caviezel-Hidber, Kinder- und Jugendpsychologin lic. phil. I, Lehrstellenprojekt 16+, Projektbeauftragte Region Ostschweiz, Loestrasse 37, 7000 Chur

Ariane Bearth-Riatsch, Lehrerin, Salisstrasse 10, 7000 Chur

Lu Decurtins, dipl. Sozialpädagoge FHS und Dipl. Supervisor BSO, Bertastrasse 35, 8003 Zürich

Zeit:
Samstag, 3. April 2004
09.15–12.15 und 13.15–16.15 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Trotz formaler Zugangsberechtigung für beide Geschlechter zu nahezu allen Berufen orientieren sich die Jugendlichen vorwiegend an traditionellen Rollenbildern. Frauen wählen «Frauenberufe», Männer «Männerberufe». Dadurch schliessen viele Jugendliche einen Teil der gesamten Berufspalette zum Vornherein für sich aus und erschweren sich die Lehrstellensuche. Die Mädchen betrifft dies in verstärktem Ausmass. Drei von vier jungen Männern wählen aus 93 Berufen aus, drei von vier Frauen nur aus 26 Berufen.

Wie können die Jugendlichen während des Berufswahlprozesses von den Lehrern und Lehrerinnen unterstützt werden, damit sie aus einem umfassenderen Angebot auswählen und dadurch ihre Chancen auf dem Lehrstellenmarkt verbessern?

Kursinhalt:
- Die Lehrer und Lehrerinnen sind sensibilisiert, dass das Geschlecht eine wichtige Kategorie bei der Berufswahl ist.
- Die Lehrer und Lehrerinnen sind informiert über die Ursachen und Auswirkungen des unterschiedlichen Berufswahlverhaltens von Mädchen und Knaben.
- Die Lehrer und Lehrerinnen kennen Unterrichtsmaterialien (s.u.), die geeignet sind, die Lebensperspektiven und das Berufswahlspektrum von Jugendlichen beider Geschlechter zu erweitern. Sie haben eines erprobt und Ideen für den Einsatz im eigenen Unterricht entwickelt.

Avanti und Teamwork Berufswahl (Lehrstellenprojekt 16+)

Piazza – spielerisch in die Zukunft schauen (Stabstelle für Gleichstellungsfragen Kt. GR)

Impuls-Referat, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion.

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 45.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Anmeldefrist:
3. März 2004

h

Kurs 104

Kinderwelten – globales Lernen konkret

Adressatinnen:
Kindergarten / Unterstufe

Leitung:
Martin Seewer, Lehrer und Geograf, Monbijoustrasse 31, Postfach 8366, 3001 Bern

Zeit:
Samstag, 13. März 2004
09.15–12.15 und 13.15–16.15 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Fatou in Senegal wohnt anders als Najou in Grönland. Aber Zeze in Brasilien spielt ebenso gerne Fussball wie Vera in der Schweiz. So unterschiedlich der Alltag von Kindern in verschiedenen Ländern ist, so viele Gemeinsamkeiten verbinden sie auch.
Ziel des Kurses ist es, bei der Thematisierung ferner oder fremder Kinderwelten im Unterricht die Zementierung von Stereotypen und Vorurteilen zu vermeiden und geeignete Unterrichtsmaterialien kennenzulernen.

Kursinhalt:
Mit Inputs, Gruppenarbeiten und Diskussionen werden die Teilnehmenden zur Reflexion eigener Bilder und Wahrnehmungen vom Alltagsleben in fernen Ländern angeregt und lernen geeignete Materialien kennen, um im Unterricht verschiedene Kinderwelten differenziert thematisieren zu können.

Materialkosten: Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 130.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen

Anmeldefrist:
13. Januar 2004

Kurs 105

Globales Lernen – ein pädagogisches Konzept

Adressatinnen:
Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Verena Schwarz, Ethnologin, Primarlehrerin, Stampfenbachstrasse 121, Postfach 652, 8035 Zürich

Zeit:
Samstag, 15. Mai 2004
09.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Die Kursteilnehmenden lernen ein hilfreiches, zukunftsweisendes Unterrichtskonzept kennen und reflektieren es auf dem Hintergrund ihrer eigenen Praxis.

Kursinhalt:
Globales Lernen unterstützt Lehrpersonen, gesellschaftliche Entwicklungen in ihrer Bandbreite zu erfassen und als spannende Themen in den Unterricht zu bringen. Globales Lernen knüpft an die Lebenswelt der SchülerInnen an und befähigt sie, mit unterschiedlichen Menschen zu kommunizieren, Themen vernetzt zu bearbeiten und mit Widersprüchen umzugehen.

Arbeitsformen: Inputs, Diskussionen, Arbeit in Gruppen unterstützt durch verschiedene Arten von Unterrichtsmaterialien.

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
15. März 2004

Kurs 108

Aktiv-entdeckend und ganzheitlich Mathematik lernen in den ersten Primarschuljahren

Adressaten:
Lehrpersonen 1.–2. Schuljahr

Leitung:
Dr. Elmar Hengartner, Am Hubersbergli 6, 4800 Zofingen

Zeit:
Samstag, 30. Oktober, 27. November 2004, 22. Januar 2005
09.30–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Aktiv-entdeckender Mathematikunterricht setzt auf Eigenaktivität der Lernenden. Er geht Themen ganzheitlich und problemorientiert an und traut Kindern – den schnelleren wie den langsameren – eigene Wege zu. Da Kinder in ihren Lösungsstrategien wie auch im Vorwissen sehr verschieden sind, benötigen wir Aufgaben, die unterschiedliche Niveaus der Bearbeitung zulassen. Wir erkunden solche Aufgaben zu zentralen Themen der Primarschulmathematik.

Kursinhalt:
Im Zentrum der Kursarbeit stehen die folgenden Rahmenthemen: Zugänge zur Zahlenwelt am Schulanfang, das kleine Einspluseins, Einmaleins, Zahlraumerweiterungen von Schuljahr zu Schuljahr, die vier Grundoperationen; Bausteine zum Sachrechnen und zur Geometrie.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 290.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist: 30. August 2004

Kurs 126

Fotografieren mit der Digitalkamera

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen, Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC erforderlich

Leitung:
Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:
4 Dienstagabende 9./16./23./30. März 2004, 18.30–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Technik der Digitalkamera
- Typografie
- Gelungene Bilder mit der Digitalkamera
- Aufbereitung des Bildmaterials
- Erstellen eigener Diaschau

Kursinhalt:
- Kennenlernen der wichtigsten Bedienungselemente im Umgang mit der Digitalkamera
- Fotografieren mit der Digitalkamera
- Datentransfer auf den PC
- Die wichtigsten Regeln der Bildbearbeitung (Grösse, Auflösung)
- Korrektur von Aufnahmefehlern
- Aufbereitung des digitalen Bildmaterials
- Ausdruck auf den Drucker
- Archivierung von Bildern
- Eigene Diaschau mit digitalen Bildern gestalten und vertonen

Materialkosten:
Fr. 40.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:
Fr. 120.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
31. Januar 2004

Kurs 132

Informatik: Umgang mit der Informations- und Kommunikationsplattform EDUCANET

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:
Giusep Carigiet, 7164 Dardin

Zeit:
Mittwoch, 14./21./28. Januar, 4./11./18. Februar 2004, 17.00–20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
«Meine Schüler sind begeistert von dieser Arbeitsweise und wollen immer mehr, dasselbe gilt für die Lehrer und den Schulrat».

Sie haben Kommunikations- und Informationsprobleme im Team, im Unterricht oder auch in der Schulleitung? Educanet ist dafür ein sehr gutes und kostenloses Instrument. Vorausgesetzt man weiss, wie man mit diesem Instrument umgeht, kann es eine sehr gute Organisationshilfe sein, welche viel Kommunikations- und Informationsarbeit übernimmt. In dem Kurs möchte ich interessierten Lehrern oder auch Schulleitern zeigen, wie man «educanet» sinnvoll im Unterricht oder auch als organisatorisches Hilfsmittel einsetzen kann.

Mit Hilfe eines bereits funktionierenden Beispiels werden Sie in diese «Welt» eingeführt und werden dann selber ein «virtuelles Klssenzimmer» einrichten und damit arbeiten lernen. Auch der Kurs wird zu einem Teil virtuell stattfinden – über Chat, Forum und Dateiaustausch.

Für weitere Informationen können Sie gerne Kontakt aufnehmen mit mir:
Giusep Carigiet, Telefon 079 489 7000, oder scolas@educanet.ch)

Wir arbeiten mit Laptops (Win) und drahtlosem Netzwerk.

Voraussetzungen: Internet zu Hause – Anwenderkenntnisse (Mac oder WIN). Teilnehmer/-innen können auch ihre eigenen Laptops mitbringen!

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 200.– (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
20. Dezember 2003

Kurs 138

Informatik: Grundkurs Dreamweaver / Eigene Website gestalten

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:
Donnerstag, 15./22./29. Januar und 5. Februar 2004, 18.30–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt und Ziele:
Mit Dreamweaver eigene Internetseiten gestalten
- Einstieg Dreamweaver
- Gestalten von eigener Webseite
- Aufbau einer Homepage
- Textverarbeitung
- Daten aus Word und Excel richtig importieren
- Tabellen
- Bilder einfügen
- Verlinkungen

Sie lernen eine eigene Homepage aufzubauen, Ideen und Vorstellungen zu realisieren.
Kleine Tipps und Kniffs des Dreamweavers erlauben es, die Seitengestaltung sehr einfach und bequem aufzubauen.

Voraussetzungen:
Einführungskurs in die Informatik, gute Internetkenntnisse sowie geübter Umgang mit der Windows-Oberfläche.

Materialkosten:
Fr. 24.50 (Handbuch für Dreamweaver)

Kursbeitrag:
Fr. 120.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
In diesem Kurs hat es noch freie Plätze

Kurs 139

Informatik: Grundkurs Photoshop 7.0/Bilder bearbeiten und webgerecht abspeichern

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:
Donnerstag, 11. März 2004
18.30–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt und Ziele:
Mit Photoshop Bilder bearbeiten

- Einstieg Photoshop
- Erstellen eigener Bilder
- Bearbeiten bestehender Bilder
- Textgestaltung in Bildern
- Rollover erstellen
- Slice Technik
- Bilder webgerecht aufbereiten

Dieser Kurs richtet sich an Anwender, die sich für die Aufbereitung von Bildmaterial fürs Internet interessieren (Folgekurs zum Dreamweaver).

Voraussetzungen:
Einführungskurs in die Informatik, gute Internetkenntnisse sowie geübter Umgang mit der Windowsoberfläche.

Materialkosten:
Fr. 24.50 (Handbuch für Photoshop 7.0)

Kursbeitrag:
Fr. 30.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
11. Januar 2004

Kurs 140

Informatik: Grundkurs Flash MX / Erste Flash-Animationen für die eigene Website

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:
Donnerstag 25. März / 1. April 2004
18.30–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt und Ziele:
Eigene Flash-Animationen erstellen

- Einstieg Flash MX
- Oberfläche
- Arbeiten mit Flash-Werkzeugen
- Erstellen eigener Bilder
- Bilder animieren
- Texte animieren
- Links im Flash definieren
- Flash richtig abspeichern und in Website einbinden

Dieser Lehrgang eignet sich für kreative Anwender, die Flash-Websites gestalten, oder ihre Website mit Flash aufpeppen möchten.

Voraussetzungen:
Einführungskurs in die Informatik, gute Internetkenntnisse sowie geübter Umgang mit der Windows-Oberfläche.

Materialkosten:
Fr. 24.50 (Handbuch für Flash MX)

Kursbeitrag:
Fr. 65.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
25. Januar 2004

Kurs 142

ECDL-Zertifikat per Internet

Die European Computer Driving Licence (ECDL) ist ein international anerkanntes Zertifikat, das ausweist, dass der Inhaber über grundlegende Computerkenntnisse verfügt und in der Lage ist, mit dem Betriebssystem Windows und unterschiedlicher Anwendungssoftware (MS-Office) umzugehen. **Dafür müssen Prüfungen bestanden werden – eine theoretische und sechs praktische.** Es können aber auch nur vier Module nach freier Wahl (z.B. Betriebssystem, Text, Präsentation, Internet) für das kleine ECDL-Diplom (ECDL-Start) durchgearbeitet werden!

Modul 1: Grundlagen der Informationstechnologie
Modul 2: Computerbenützung und Dateimanagement
Modul 3: Textverarbeitung
Modul 4: Tabellenkalkulation
Modul 5: Datenbanken
Modul 6: Präsentationen
Modul 7: Information und Kommunikation (Internet)

Starttermin:
Mittwoch, 28. Januar 2004
15.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Ablauf:
Startveranstaltung an der Gewerblichen Berufschule in Chur ca. 3 Stunden mit ausführlichen Informationen und Einführung ins Lernsystem. Obligatorisch.

Unterricht:
Sie lernen zu Hause in Ruhe den Stoff, den Sie möchten und benützen dabei die Bücher, die Lern-CD und werden per Internet betreut. Die Lern-CD enthält interaktive Lerneinheiten mit Aufgabenblocks und Testfragen. Die Bücher sind auf die Lern-CD abgestimmt und enthalten die detaillierten Informationen zu jedem Modul. Die Reihenfolge und die Studiendauer bestimmen Sie selbst. Sie haben auch die Möglichkeit ein Mal monatlich 4 Stunden am Test-Center den Unterricht zu besuchen. Der Schulplan wird auf dem Internet publiziert und laufend aktualisiert.

Lerninhalte:
siehe unter www.komi.ch/kurse.htm

Betreuung:
Alle Studierenden werden per Internet in einem virtuellen Klassenraum während der ganzen Kursdauer betreut. Verschiedene Tools wie Chat, Forum, Dateiarchiv, E-Mail, Aufgabenplaner, Kalender stehen allen Studierenden jederzeit zur Verfügung und stellen die laufende Kommunikation mit dem Testcenter und mit den anderen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern sicher.

Diagnosetests:
Die Studierenden können sich mit Diagnosetest (Fr. 20.– pro Test) optimal auf

die eigentliche Prüfung vorbereiten. Nach der Freischaltung durch das Testcenter können diese Diagnosetests jederzeit von zu Hause aus per Internet aufgerufen und bearbeitet werden.

Prüfungen:
Die Prüfungen für jedes Modul müssen am Testcenter in Chur abgelegt werden. Dazu stehen jeden Monat ein bis zwei fixe Termine zur Verfügung. Der Prüfungsplan wird auf dem Internet publiziert und laufend aktualisiert. Die Prüfungen werden on line abgelegt. Nach der letzten Frage erhalten Sie sofort die Auswertung und wissen, ob Sie bestanden haben oder nicht.

Kosten:
Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein. Darum gehen alle Kosten zu Lasten der Teilnehmenden. Es sind dies:
Online Support für 6 Monate pro Person Fr. 960.–, Kursmaterial (Skills-Card, Bücher, CD und vier Prüfungen Fr. 680.–), Startveranstaltung Fr. 40.–.

Details:
zum Herunterladen unter
www.komi.ch/kurse.htm

Anmeldefrist:
31. Dezember 2003

Kurs 143

Mit Schülerinnen und Schülern publizieren im Internet

Adressaten:
Lehrkräfte der Oberstufe

Leitung:
Josef Nigg, Giraniga, 7135 Obersaxen

Zeit:
Dienstag, 16./26./30. März, 6. April, 4. Mai 2004, 18.30–22.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Schule im Netz präsent machen, Web-Projekte durchführen können. Dieser Kurs richtet sich an Lehrkräfte, die mit ihren Schülern Web-Projekte anpacken möchten.

Kursinhalt:
Sie erlernen an einem Beispielprojekt, wie Sie Schritt für Schritt eine eigene Website aufbauen und darin publizieren können. Im Workshop erarbeiten Sie selbstständig oder in Gruppen eine eigene Homepage zu einem bestimmten Thema. Sie lernen die Techniken zur Bearbeitung und Gestaltung einer Homepage vertieft kennen. Sie erarbeiten Konzepte zur Erstellung und Pflege einer Homepage.

Materialkosten:
ca. Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 180.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
31. Januar 2004

Kurs 145

Einführung in die Informatik (WIN)

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:
Josef Nigg, Giraniga, 7135 Obersaxen

Zeit:
Dienstag, 13./20./27. Januar, 3./10./17. Februar, 2./9. März 2004
18.30–22.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziele:
- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalte:
1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen:
   - Aufbau und Funktionsweise von Computern
   - Anwenderprogramme und Systemsoftware
2. Einführung in die Anwendersoftware Microsoft Office XP:
   - Textverarbeitung
   - Grafik
   - Tabellenkalkulation
   - Datenbank

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden Windows-Computer eingesetzt.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 250.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. TeilnehmerInnenzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
22. Dezember 2003

Kurs 154

Computer im Unterricht der Primarschule

Adressaten:
Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Projektgruppe N_MUP (Neue Medien im Unterricht der Primarschule)
Claudio Caluori, Giacomettistrasse 121, 7000 Chur
Claudio Cantieni, Dachsweg 5, 7000 Chur

Zeit:
8 Dienstagabende ab 27. Januar bis 23. März 2004 (ohne 24. Februar 2004)
18.30–21.30 Uhr

Ort: Chur

Kursinhalt:
- Erarbeiten und Kennenlernen methodisch/didaktischer Grundlagen für den Einsatz des Computers im Primarschulunterricht
- Integrationsmöglichkeiten im täglichen Unterricht
- Kennenlernen und Beurteilen von Lernsoftware
- Primarschüler arbeiten mit Standardsoftware
- Erstellen von Übungsmaterial mit Standardsoftware
- Internet in der Primarschule – Einsatz und Bedeutung
- Informationsbeschaffung und -verarbeitung mit Hilfe des Computers

Materialkosten: ca. Fr. 60.–

Kursbeitrag:
Fr. 400.– (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
31. Dezember 2003

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Corso no. 163.5

Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi

Il corso è indirizzato a:
Insegnanti della scuola dell'infanzia e della scuola elementare

Responsabile:
Susanne Brenn, Canovastrasse 18
7430 Thusis

Data:
Venerdi, 14 maggio 2004 dalle ore 18.30 alle 20.30
Sabato: 15 maggio 2004 dalle ore 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.00

Luogo:
Poschiavo

Obiettivo del corso:
Impariamo a conoscere i più svariati giochi musicali e ad inserirli direttamente nella quotidianità scolastica ispirandoci all'esperienza vissuta.

Contenuto del corso:
Svariatissimi sono i giochi musicali coi quali possiamo ravvivare l'insegnamento; sia col gioco ritmico dei movimenti che coi giochi che sollecitano i sensi o coi più svariati giochi da tavolino.
Insieme possiamo sperimentare varie possibilità e scambiarci le proprie esperienze.

Costi del materiale:
fr. 20.–

Contributo al corso:
fr. 120.– con 10 partezipanti (Causa le misure per il risanamento delle finanze i corsi facoltativi non possono comportare costi supplementari per il cantone)

Numero mass. di partecipante:
18 persone

Termine dell'iscrizine:
10 aprile 2004

Kurs 165

Interaktionsspiele im Kindergarten und auf der Unterstufe

Adressaten:
Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen
1.–2. Schuljahr

Leitung:
Helene Wyrsch-Pappa, Lavadielstrasse 7, 3717 Valens
Tel. P 081 302 69 00, KG Tel. 081 302 40 37
e-Mail: rwyrsch@bluewin.ch

Ort und Zeit:
Zernez: Kurs 165.3: Samstag, 25. Januar 2004, 09.15–12.15 und 13.45–16.30 Uhr

Kursziel:
Interaktion:
- Kommunikation nach innen
- Kommunikation nach aussen

Spiel
Neugier, Erprobung, Risikobereitschaft und Freude am Entdecken
- Interaktionsspiele helfen sich und andere auf ganzheitliche Weise zu sehen, seinen eigenen Körper besser kennen zu lernen und ein positives Selbstbild zu entwickeln
- Interaktionsspiele führen zum Ausgleich der Gruppe
- Interaktionsspiele trainieren psychosoziale Fertigkeiten (differenziertere Wahrnehmung...)

Durch Einsetzen von Interaktionsspielen erreicht die Gruppenleiterin/der Gruppenleiter ein bestimmtes Lernziel, indem die Aktivitäten der Gruppe durch spezifische Spielregeln für eine begrenzte Zeit strukturiert werden.

Kursinhalt:
- Die vier Schritte in der Arbeit mit Interaktionsspielen
- Informationen über die Lernziele und Anwendungsbereiche
- Klare Instruktionen über den Ablauf
- Anregungen für die tägliche Lebenspraxis und Austausch aus eigenen Erfahrungen

Materialkosten:
Noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 60.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Kurs besetzt!

Kurs 167

Carneval der Tiere

Adressaten:
Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen
1.–3. Klasse

Leitung:
Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Zeit:
Mittwoch, 26. Mai 2004
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Wir wollen uns mit den einzelnen Szenen vom «Karneval der Tiere» von Camille Saint-Saens vertraut machen, damit wir diese im Unterricht einfliessen lassen können. Ziel wäre, dass die Kinder vorbereitet sind für die Aufführung «Le Carneval des animaux» des Bündner Kammerorchesters am 20. Juni 2004 im Stadttheater.

Kursinhalt:
Das Leben der Tiere übt auf Kinder eine grosse Faszination aus. Der musikalische Umzug der Tiere von C. Saint-Saens wäre eine gute Ergänzung zum Unterricht. Wie wir diesen in der Schule oder im Kindergarten einsetzen können, probieren wir in diesem Kurs aus mit vielen Ideen dazu, mit Singen, Musizieren, Bewegen und mit musikalischen Geschichten.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 50.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Anmeldefrist:
26. April 2004

Kurs 203

Farbiger Unterricht

Adressaten:
Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Nina Herren, HHL & Farbdesignerin, Oberdorf 16, 7411 Sils i.D.

Zeit:
Samstag, 25. September 2004
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Die Teilnehmer die Farbenlehre erleben zu lassen und praktische Erfahrungen zu sammeln.
- Möglichkeiten für die praktische Umsetzung der Farbenlehre in den Schulalltag kennen lernen.
- Die Wirkung der Farben kennen und im Schulzimmer bewusst einsetzen können.

Kursinhalt:
- Repetition der Farbenlehre und dabei verschiedene Darstellungsmöglichkeiten kennen lernen. Sie können im Unterricht für den Einstieg in die Farbenlehre dienen.
- Im Zweiten Teil erleben wir die Farben an Versuchen und beim Malen. Wir beschäftigen uns dann mit der Frage, wie wir die Farbenlehre praktisch in den Unterricht umsetzen können. Dabei lernen wir geeignete Lehrmittel, Künstler und Themen kennen.
- Zum Schluss werden wir uns der Wirkung der Farben auf uns Menschen bewusst, und überlegen uns deren Einsatz im Schulzimmer.
- Der Kurs basiert auf praktischen Versuchen und dem Erleben der Farben. Die Versuche können 1:1 oder mit kleinen Anpassungen in den Schulalltag übernommen werden.

Materialkosten:
Fr. 45.–

Kursbeitrag:
Fr. 50.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
30. Juni 2004

Kurs 204

Phänomen Farbe:
Denk Blau, wenn du Rot siehst!

Adressaten:
Lehrpersonen und Therapeutinnen/Therapeuten aller Schulstufen

Leitung:
Brigitte Fischer-Kündig, Somvih,
7525 S-chanf

Termin/Arbeitszeit:
Freitag, 12. März 2004, 17.45–20.15 Uhr
Samstag, 13. März 2004, 08.45–12.00 und 13.30–16.15 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
Mit Farbimpulsen von aussen die innere Farbigkeit entdecken. Ein meditativer, kreativer Weg zur Persönlichkeitsentwicklung. Farben im persönlichen Alltag individuell, gezielt anwenden zur Stressbewältigung für mehr Harmonie, Lebensfreude etc. Farben als Jungbrunnen für Körper, Seele und Geist!

Kursinhalt:
- Intensive **Farberlebnisse** durch Dias, Installationen, Farbbrillen, Farbfolien, Visualisierungen, Gestalten, Malen (kein Malkurs!)
- **Die Wirkung von Farben verstehen:** in der Natur, Kunst, Mythologie, Psychologie, psychischen und physischen Bereich.
- **Farben anwenden:** für individuelle Bedürfnisse verschiedene Techniken erproben.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 175.– bei 8 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
31. Januar 2004

Kurs 205

Erlebnis Farbe

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Gian Vonzun, Am Stutz, 7415 Pratval,
Telefon 081 655 17 50

Ort und Zeit:
Chur: Kurs 205.1
Samstag, 7./14. Februar 2004
08.45–12.00 und 13.30–16.15 Uhr

Ilanz: Kurs 205.2
Samstag, 27. März, 3. April 2004
08.45–12.00 und 13.30–16.15 Uhr

Kursziel:
- Subjektive Farbwahrnehmung intensivieren
- Sensibilität fördern
- Farbe erleben

Kursinhalt:
Farbenlehre (Goethe, Iten, Hölzel), von den Grundfarben zu den Mischfarben, gestalterische Auseinandersetzung mit der Farbe durch ungegenständliche Übungen (nach Vorlagen und frei). Zeichnerische Fähigkeiten sind nicht notwendig

Materialkosten: Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 145.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 212

Weiden schneiden und dann flechten

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Peter Streiff, Postfach, 7204 Untervaz

Zeit:
Samstag, 6. März 2004, 09.00–12.00 Uhr
und
Samstag, 27. März 2004, 09.00–16.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
- Erlernen einfacher Flechttechniken
- Umsetzung für den Werkunterricht
- Wo finde ich das Material?

Kursinhalt:
- Schneiden des Naturmaterials
- Lagerung
- Vorbereitungen zum Flechten
- Herstellen eines Korbes aus den selbstgesammelten Weiden
- Werkzeugpflege

Materialkosten: Fr. 90.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.– bei 8 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
11 Personen

Anmeldefrist:
31. Januar 2004

Kurs 213

Kurzeinführung für das Lehrmittel «Werkfelder»

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Serge Lunin, Eschenhausstrasse 42, 8053 Zürich

Zeit:
Dienstag, 9. März 2004, 18.00–21.30 Uhr

Ort:
Chur, PFH

Kursziel:
Die Teilnehmenden erhalten Einblick in Inhalt und Struktur des neuen Lehrmittels. Sie werden angeregt, das Lehrmittel im Unterricht einzusetzen und die Einführungskurse zu besuchen.

Kursinhalte:
- Entstehungsgeschichte des Lehrmittels
- Inhalts-Überblick
- Die vier Themenbereiche
- Gestaltungsgrundlagen
- Materialien und Techniken
- Video zu verschiedenen Bearbeitungstechniken
- Erläuterungen zu Inhalt und Struktur eines Themenbereichs
- Konkrete Einstiegsübungen (z.B. zum Thema Klang – Instrumente)
- Informationen zu Kursangeboten der Abteilung Weiterbildung der Pädagogischen Fachhochschule GR
- Beantwortung von Fragen

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 70.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
offen

Anmeldefrist:
31. Januar 2004

Kurs 243.2

Gips – ein faszinierender Werkstoff

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1, 7012 Felsberg
Michael Grosjean, Palu 6, 7023 Haldenstein

Zeit:
Samstag, 31. Januar, 7./14. Februar 2004, 09.00–15.00 Uhr (inkl. Verpflegungspause)

Ort:
PFH, Scalärastrasse 17, 7000 Chur

Kursziel:
Handwerkliches Gestalten rund um den Werkstoff «Gips». Lernen, Anwenden und Vertiefen verschiedenartiger Arbeitstechniken im Bezug auf den Werkstoff

Kursinhalt:
Einführung in die Gipstechnologien an Hand einer umfassenden Gipswerkstatt:
- Materialkunde
- Materialexperimente
- Abgiessen und Abformen von Körperteilen, kleinen Objekten und Reliefs
- Plastizieren mit selbst hergestellten Gipsmodelliermassen (Stuck)
- Bauen und Konstruieren mit Gipskartonplatten
- Oberflächenbehandlung
- Geschichtlicher Hindergrund

Materialkosten:
Fr. 30.– bis Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 265.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
31. Dezember 2003

Kurs 248

Mechanische Spielereien für die Schule

Tüfteln, bewegen, staunen ... Energie, Antrieb, Bewegung ...

(Einführungskurs in das Lehrmittel «Werkfelder»)

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Michael Grosjean, Palu 6, 7023 Haldenstein
Nicolas Fontana, Ruvria 5, 7425 Masein

Zeit:
Samstag, 13./20./27. März 2004
09.00–15.00 Uhr
(mit Verpflegungspause)

Ort:
Chur, PFH

Kursziel:
- Einführung in den Themenbereich «Energie, Antrieb, Bewegung» des neuen Lehrmittels «Werkfelder»
- kennen und anwenden von verschiedenen Bewegungs- und Energieübertragungen

Kursinhalte:
«Ob eine Kettenreaktion, bewegte Figuren oder fliegende Objekte, gemeinsam ist diesen Aufgabenstellungen die Bewegung. Lassen wir uns darauf ein, kommen Spielfreude, Gestaltungslust und Forschungsdrang voll auf ihre Rechnung». (Zitat Werkfelder)
- Grunderfahrungen zur Kinematik am eigenen Körper
- Kettenreaktionen, Wurfmaschinen, Bewegte Bilder und Figuren, Fahrzeuge, Flugobjekte, Spielzeuge und vieles mehr.
- Persönliche Arbeiten an Hand von kurzen, konkreten Aufgabenstellungen.
- Unterrichtsbezug
- Individuelles setzten von Schwerpunkten im Zusammenhang mit der Thematik, ist möglich.
- Das Lehrmittel «Werkweiser» steht im Kurs für die Arbeit zur Verfügung

Materialkosten:
Fr. 30.– bis Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 230.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
24. Januar 2004

Kurs 249

Brettchenweben

Adressaten:
Handarbeitslehrerinnen, Lehrpersonen 1.–6. Klasse

Leitung:
Sonia Luck, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin, zur Zeit in Ausbildung

zur Textilgestalterin Handweben, Fliess, 7242 Luzein

Zeit:
Samstag, 17./31. Januar 2004
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Technik des Brettchenwebens kennen lernen
- Brettchenweberei im Schulunterricht einsetzten können
- Sich mit einem alten Kunsthandwerk auseinandersetzen

Kursinhalt:
- Geschichte der Brettchenweberei
- Werkzeuge und Werkgeräte kennen lernen und selber herstellen
- Vom Faden bis zum fertigen Band, einzelne Arbeitsschritte lernen und ausführen
- Selber ein einfach gemustertes Band, Gürtel... weben

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 110.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
13. Dezember 2003

Kurs 252

Spielräume

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen, TherapeutInnen, Logopädinnen

Leitung:
Susanna Plüss, Rothus, 7208 Malans, Schultherapeutin und Spielpädagogin

Andri Cantieni, Zollstrasse 4, 7302 Landquart, Erziehungs- und Lernberater, Spieler

Zeit:
Donnerstag, 29. Januar, 5./12. Februar 2004, 18.00–21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Spielen um des Spielens Willen, sich bedingungslos einlassen.
- Sich kennen lernen.
- Spielen als Lebenshaltung, die neue Dimensionen öffnet.
- Die Wohltat der Wiederholung erfahren. Die Fähigkeit des Jonglierens mit 3 Tüchern, 3 Bällen erlernen und vermitteln können.
- Spieleinsätze im Schulalltag

Kursinhalt:
- Spielbuffet (Spielappetit anregen, Neugier wecken).
- Spiele für Gruppen zur Auflockerung, Entspannung, Konzentration, zum kennen lernen und aufwecken.
- Jonglieren mit Tüchern und Bällen (mit Unsicherheiten umgehen und Sicherheit gewinnen).
- Jonglieren mit Teller, Diabolo, Devilstick, Bilboquet und was dahinter steckt.
- Keulenpassing (Risiko eingehen, Mut und Standhaftikeit erfahren)
- Spielen mit allerlei, mit Wörtern, Geschichten, Kreisel, Peng etc.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 170.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
31. Dezember 2003

Kurs 257

Skatingkurs für Einsteiger und Fortgeschrittene

Adressaten:
Lehrpersonen und KindergärtnerInnen

Leitung:
Cornelia Wanner, Landwasserstrasse, 7270 Davos Platz

Christoph Schlatter, Flüelastrasse 8, 7260 Davos Dorf

Zeit:
Kurs 257.1: Mittwoch, 21. Januar 2004 für Einsteiger, 13.30–16.30 Uhr

Kurs 257.2: Mittwoch, 28. Januar 2004 für Fortgeschrittene, 13.30–16.30 Uhr

Ort:
Davos Platz (Hofmänner Sport) an der Mattastrasse

Kursziel:
Kurs 257.1: Grundkenntnisse in der Skatingtechnik

Kurs 257.2: Skatingtechnik im Gelände anwenden

Kursinhalt:
Kurs 257.1
- Skigewöhnung
- Verschiedene Schrittarben üben
- Hilfsmittel einsetzen
- Übungsformen und Spielvarianten für Schüler

Kurs 257.2
- Skatingtechnik verfeinern
- Schrittarten im Gelände richtig einsetzen
- Spiel- und Übungsformen für Schüler
- Videoanalyse
- Skicross

Materialkosten:
Evtl. gemietete Skatingausrüstung ca. Fr. 35.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.– bei 8 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
pro Kurs 20 Teilnehmer

Anmeldefrist:
8. Januar 2004